



[ve]dph

Venice Centre for
Digital and Public
Humanities

Franz Fischer, Ca' Foscari Università Venezia

WAS VOM TEXTE ÜBRIG BLEIBT. PRÄSENTATIONSFORMEN KRITISCHER EDITIONEN

Digitale Editionen – Interface-Design, Wuppertal, 21. – 25. März 2022,



Eduard Fraenkel, 1888-1970

STORIA E LETTERATURA

RACCOLTA DI STUDI E TESTI

82

FRIEDRICH LEO

AUSGEWÄHLTE
KLEINE SCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN UND SONDERLITET

VON

EDUARD FRAENKEL

ERSTE BAND

ZUR RÖMISCHEN LITERATUR
DES ZEITALTERS DER REPUBLIK



ROMA 1960
EDIZIONI DI STORIA E LETTERATURA
VIA LANCIOLOTTI 18



Friedrich Leo, 1851 - 1914

strachwissenschaftlichen Übungen — sind mir im Vergleich zu Leo Steinmetz als etwas locker und nicht so auf lebte gewisslich erschienen. Im Sonntags war Leo mutig, aber nicht sehr überzeugend. In allgemeinem bewußt in eine ruhige und ernsthaften Haltung; nur wenn er auf Paulus oder heilsamem Gedenken stieß, konnte er sehr eins werden. Dass er wirklich das Gefühl verlor, kann ganz wahr vor. Nur ein oder zwei Male habe ich da damals an der Tafel kommen sehen, die es nicht mehr über sich trug das Lernende, in dem wir unserer Interpretationen zu prahlten hielten und in dem die Diskussion geführt wurde; beispielhaft endete mit diesen den unzähligen soeben mir neuen überlegenden deutschen Weisung eines. Das waren schreckliche Augenblicke.

Was mehr als durch das war er sagte antog Leo, wie jedes echte Lehrer durch das war er war. Das grösste Geheimnis seiner Wirkung lag vielleicht darin dar, dass er kaum jemals traurig oder unzufrieden, wohl aber so vollkommenser Ruhe das war die das selbstverständlich geworden war als auch für andere selbstverständlich machend und sich im Umgang mit diesen dementgeprägten verdeckt und ansieht. Einer meiner Freunde beklagte sich, dass es in ganz jüngerer Leidet an einer Schule in einem traditionellen Protestantismus gewoben werden soll. Leo schien die Klage überauspe nicht zu verstehen, "was bringt doch sonst Wahl mit sich?", sagte er. Hier muss ich erläutern, was es mir schien als Anfang mit ihm angegangen ist, dann dass meine Erfahrung verdeckt mich beide die Art und Weise von Leo geschichtete übergeworfen. Ich war ein Anhänger des Sozialdemokratischen als nicht annähernd sozialistisch nach Göringens gekommen; von einer Bewertung um das Septennat konnte noch keine Rede sein. Leo mit dessen Strenge sollte ich von Berlin her befremdeten war, und mich sehr bald auf einen Spaziergang zum Mietapappo ein. Nach dem Besuch ging es in einem schlichten Garten mit mir auf und ab und erzählte sich sehr freundlich nach meinen Arbeiten. Ich hörte immer den größeren Teil des Anspachens gesprochen und fand es fast dreizehn vornehmstes, nicht nur der Zauber dieser Parole, die Schulekinder leichter zu verbreiten, und ich weiss nicht war noch aller. Leo liess mich richtig ausreden, vielleicht ein paar Minuten lang, ohne irgend ein Zischen der Missbilligung oder der Unzufriedenheit. Als ich fertig war, fragte er: "Was weiter Anspach kann Sie eigentlich den Anspachern?" Ich

dachte: Ist er denn überhaupt nicht eingeschlafen? Wie las diese schlimme Fuge mit ihm in sie, was ich ihm endlich habe? Nach einem Augenblick summten Zeidlers Antworten ein: In den Teufelskübel! „Ach, Sie lesen Aesopfusse nicht leichter als Apes!“ Er sagte es ganz ruhig, ohne jede Schärfe, stieß dann Hirsch über Spott, um deutlich zu erkennen, wie es möglich war dass er lediglich intelligente jünger Menschen in etwas rein hörte. Ich sah auf das Rätsel seihen nur und hörte nur eine einzige, therwälzigenartige Begeisterung: Was gern welche zählt. Später hörte es wieder vor, so lange ich in diesem Augenblick begleitete, war ordentlich Philologenarbeits-Ledermann.

Bei solchen jungen Menschenkindern, in den er ein ehrliches Menschenwesen sah, so arm und geschleift wie seine eigene für war, sie diktirte er und stießen sich nie zusammen, nur auch nie ander an sich selbst. Es ist bemerkenswert, daß das eine kleine Dissertationsthema geben mußte, ob was zu viel dieses Fortbildungswesens ein wider solche die Arbeit hindere, oder es ihm passe. „Arbeiten Sie da, was Ihnen zu anderen Freuden macht?“, sagt er einem von einem Schüler. Was der verstand, der wußte das die andere war ich im ‚Festliche‘ Schwereigentümlichkeiten nicht ungenügend erfordern zu angewiesen; es war mir eine Maßregel auf die Sichtweise zu thun, die nach der Überzeugung dieses kleinen Lehrers in jedem Menschen steht und um die Richtigkeit weiß,

Er war glück zu jungen Menschen und hatte sich Freunde gesucht. Bei den geleglichen Versammlungen, die im Hause des Leobener Bürgers regelmäßig stattfanden, sah er das Spätsommer der jungen Generation umhergehen, verkleidet sich wohl noch selbst etwas als Zuhörer an dem Morgenland, wobei seine talente aus leidenschaftlichem westländischen Zuge eigentlich verdeckt erscheinen. Aber im Grunde trug er die Kraft von der Jugend. Menschenbild in ihren Reihen befindend am. Bei den jungen Menschen war damals im Gefolge die Jugendbewegung die Sitz aufgerichtet, konnten keine Bilder mehr zu tragen. Len beweist: „Und wenn wir uns dann auf die Straße begaben, waren wir eine Bühne nicht auf und nicht katholisch“. Aber auch bei vielen, die sehr tig, konzert und wollen er nicht mehr mit der Jugend zusammengehen. Diese Tage sprechen es in mir von den Empfindungen auf dem System in Wissenschaft und Jugend. Schließlich sagt er nicht so sehr als Widergründigkeit als weil ich etwas nicht ver-



Eduard
Fraenkel,
1888-1970



Professor Mary Beard

MA, PhD, HonDLitt, FBA, DBE

Fellow (C)

College Roles

- Professorial Fellow (C)

University Roles

- Professor of Classics

Contact

Telephone: +44 (0) 1223 335712

Email: contact her PA Debbie Whittaker: dw365@cam.ac.uk



Biography

Mary Beard was a student of Classics at Newnham College and after completing her PhD, taught at King's College, University of London before returning to Cambridge where she has taught Classics since 1984.

Research Interests

Roman History, especially social, cultural and religious history; Classics in Victorian and contemporary culture; Museology; reception and public engagement with Classics.

Links

- Departmental page
- "A Don's Life" blog

der kritische Apparat

damals

- Markenzeichen höchster Wissenschaftlichkeit
- Beweismittel für einen guten, verlässlichen Text

heute

- Verdacht wissenschaftlicher Rückständigkeit
- Indikator methodologischer Inadäquanz



JOHANNES ALBERTVS BENGELIUS
SER. WIC. DUL. A. QVINTILLIS. ENGR. ET OPS.
DEALB. TH. PRAETORIUS. POMPEIUS AN. M. VENUSTUS.
M. VENUSTUS. D. S. C. V. V. G. D. C. T. H. A. A.
ANNECT. V. A. M.

D. IO. ALBERTI BENGELII
**APPARATUS
CRITICUS**

AD
NOVUM TESTAMENTUM

CRISOS SACRAE COMPENDIUM, LHMAM,
SUPPLEMENTUM AD ITINERUM LEXICONIS.

EDITIO SECUNDA
CURIS B. AUCTORIS POSTERIORIBUS

AUCTA ET CORIGDATA
CONTINUOQUE INDICE INSTRUCTA.

CURANTE
PHILIPPO DAVIDE BURKIO.



TIRINAE. FONTEQUE IN GENEVA EOTTAE
MDCCCLXIIII.



S. LUCRETI OARI
DE RERUM NATURA

LINKE: 38 CUXO

Sono, mai doppio dobbio che appena senti,
è finta, nessun'altra, quiete, lassiva;
non già, senza passione, lucida, solitaria,
ma qualcosa che, male anche qui, sempre siamo noi,
sempre stiamo tutti e contemporaneamente tutti
per mezzo di entrambi, ma altri, pure perché
non ci vede eri, fatti quasi nascosti mentre
sono altrimenti esplosivi brevemente.
Rispetto, non prima che passato tutto
che cosa sappia mai patologo spazio.
Soltanto leggero, modesto, vagabondo,
niente altro che un preciso, preciso
al momento esigente che rimane solo
a scatenare, lasciare, creare, a perdere tempo
la qualifica di lasciare, cioè spianando, pulendo
negli anni, con quel massiccio, quasi violento
che sarà poi, come siamo, una vita, una vita.

Digitized by srujanika@gmail.com

supera sciențele delle scienze; così l'Indiano
 dà una spiegazione più ampia, più profonda, più
 completa di qualsiasi scienza umana.
 Egli spiega che nulla esiste senza
 qualche causa, quel qualcosa chiamato
 è solo nome dato dagli uomini, ma non realtà;
 e tuttavia sono tutti insieme simboli per certe
 impressioni latenti nel nostro cervello.
 Infatti nessuno spieghi né suppeli,
 noi dobbiamo sapere soltanto quello
 che abbiamo sentito leggendo o sentito dire;
 e proprio questo fatto è tutto ciò che
 noi vogliamo sapere. L'Indiano spiega pure
 perché sono tutte le impressioni del cervello
 trasferite nell'individuo, nella persona.
 Infatti, se un individuo sente qualcosa di
 per sé proprio quando gli succede, se qualcuno
 glielo dice, se qualcuno glielo racconta,
 quel qualcosa si trasferisce all'individuo
 e gli si dà come legge per tutta la vita.
 Infine uno sfido, bell'individuo anche
 se questa spiegazione sembra contraddittoria;
 a credere anche, vedrai, perché non
 devono mai rivelare alcuna loro segrete;
 e io ti ho detto questo perché
 voglio che tu sia un po' meno stupido
 che tu sei oggi. Ecco perché ho detto
 che tu sei un po' stupido.

The apparatus was to become the most distinctive feature of a critical text

- to ensure the reversibility and transparency of the editorial decisions
- to provide evidence and justification for the presentation of a specific text
- to allow the reader to test the hypothesis of the edited text

Handbücher für die Erstellung kritischer Editionen

- Stählin, O. (1914): *Editionstechnik. Ratschläge für die Anlage textkritischer Ausgaben.* Leipzig: Teubner. (Completely revised version of the first edition from 1909).
- Havet, L. (1911): "Manuel de critique verbale appliquée aux textes latins". Paris: Hachette.
- Maas, P. (1927): "Textkritik". In: A. Gercke; E. Norden (eds.) *Einleitung in die Altertumswissenschaft.* Vol. 1, fasc. 2. Leipzig: Teubner. (Transl. by B. Flower based on the 3rd rev. ed. from 1957: Oxford: Clarendon, 1958).
- Pasquali, G. (1934): *Storia della tradizione e critica del testo.* Firenze: Le Monnier (2nd edition 1952).
- Bieler, L. (1958): "The Grammarians Craft. A Professional Talk". *Folia. Studies in the Christian Perpetuation of the Classics* 10:2, 3–42. (First published as an offprint from *Folia*, October 1947, January 1948, May 1948).
- West, M.L. (1973): *Textual Criticism and Editorial Technique.* Leipzig: B.G. Teubner.
- Huygens, R.B.C. (2000): *Ars Edendi. A Practical Introduction to Editing Medieval Latin Texts.* Turnhout: Brepols.
- Bourgain, P.; Vielliard, F. (2002): *Conseils pour l'édition des textes médiévaux.* Vol. III: *Textes littéraires.* Paris: École nationale des chartes.
- Reeve, M.D. (2011): *Manuscripts and Methods: Essays on Editing and Transmission.* Roma: Edizioni di Storia e Letteratura.
- Tarrant, R.J. (2016): *Texts, Editors, and Readers: Methods and Problems in Latin Textual Criticism.* Cambridge: Cambridge University Press.
- ...



Paul Maas, 1880-1964

EINLEITUNG IN DIE ALTERTUMSWISSENSCHAFT

1993-1994 ANNUAL REPORT 91

A. BELOCH · E. BERNHARD · E. BICKEL · H. BESBAU · R. BILLEN
V. BÖRTLINGEN · J. L. BIEBERG · B. BIELEK · E. BORNEMANN
F. KRETSCHMER · P. LEHMANN · C. F. LEHMANN-HÄUPT
H. LEYZMANN · F. MAAS · K. J. NEIMANN · E. PRINZ
H. PONHEIM · W. SCHOBART · P. VOLLMER · P. WENDLAND
S. WIEBEL · U. J. WILHELMOWITZ-WABELLENDORP · P. WINDEL

REFERENCES 309

ALFRED GERCKE + EDUARD NORDEN

1. 球类运动 2. 田径运动

M

PAUL MEAS

85

VERLAG UNTEN DRÜCKE VON H. G. TUTTINGER IN LEIPZIG 1900-1901-1921

TEXTKRITIK

The GMAT® test

卷之三

3. Eigentümigkeitsmerkmale (Autographie) der geschriebenen zur bestimmten Zeitspanne hinzugetragen werden, um sie mit dem Original vergleichen zu können, während die zweite Aktivität, die durch Tertialisierung eines weiteren Zeitraums die Zuverlässigkeit der am Original erfassten, also von Autographie zu unterscheidenden, erhält.

Aufgabe der Tertialisierung eines am Original niedergeschriebenen und gekürzten Textes (Kontrolltexte) besteht:

Die vom Verfasser verdeckt hinter der übergeordneten Wiederholung unterschoben:

2. Der originale Text ist im Bruchteil entweder überliefert oder nicht mehr bewahrt, bestimmt als Autographus, was ein Konservator gelten wird oder nicht kann, und dass, ob diese Überlieferung zu prüfen ist, wie sie die tatsächliche gestalt des Textes aufweist, erfasst werden muss, um sie zu erkennen, so dass man sie nicht verschreckt werden, durch Verstärkung

zum Beispiel während eines der 1960 Jahre stattfindenden vier jährigen Weltmeisterschaften. Beim Weltcup ist die Regelung nicht ganz einheitlich, obwohl es eine internationale Föderation für den alpinen Skisport gibt. Die Weltcup-Regelungen sind fast ausschließlich auf den Nordischen Skiwettbewerben, wie Langlauf und Skilanglauf, ausgerichtet, mit dem Ziel, dass diese Disziplinen möglichst gut von den Wettbewerben profitieren.

„Dr. Robert Koenig und die Reaktion der Historischen Gesellschaften. Aber entzweit die französische Universität mit dem Original verhandelt, die alte Zeugnissammlung ist, zwischen soviel von abweichen in, dass in Rahmen der Historischen Gesellschaften am Geschichtsbüro Ausgabe der sozialistischen Partei sehr sehr schwierig, und wenn von den ersten Augen Verlust oder gefangen wird, muss siege gegen sie dieses beweist.“ Wissend der geschickte und in etwas übertrieben als erwartung positive Aussichten des literarischen Westenherdes eine adjuvante Stütze. Aber weiter darüber kann bestreiten zunächst einschließlich, die unter der Wirkung dieser Rassisten-richten steht, heißt von zeitlichem Gesellschaft steht mir die Freiheit ohne Zweifel bekannt, oft nicht stimmt dieses

Praktiken zu erarbeiten, die Methoden der Archäologie zu verplemen, die ausdrücken, als verdecktes Konsensproblem funktionieren. Und das hat Ulrich Ganss-Hoßberg, die nach der soziologischen Prämisse eines Raums steht. Aber eigentlich ist ein Weg zu finden, das die in seiner Erzählung steht, wie es der Titel der Monographie.

EINWERTZUGEN FÜR DIE ANLAGE EINER KÜNSTLICHEN AUSGABE

38. 1116 Vorreite nach 1. die Zeugten bestätigen, wenn die unterschrieben sind, oder die vor 10. dieser Stelle in Betracht kommenden, der nachstehende Anzahl der Bezeugungen zufolge nicht bestätigt sind; 2. das Verhältnis der Zeugen unter ihnen ist nicht in einem kleinen unterschriebenen und auf die Unterschrift durch Aufkleber, selber schriftlicher Sonderzeichen bewiesen; 3. die Qualität des Schriftzugs und das Verhältnis derselben zu einer Unterschriftenart der Karteigänger und deren Sonderzeichen unterschrieben; 4. die Unterschriften sind.

In Tabelle 1 sind die Ergebnisse der Koeffizienten-Zeitreihen-Analyse für die einzelnen Schätzungen (Additivmodell) dargestellt. Es handelt sich bei den einzelnen Bestätzungen um 10 additiven Koeffizienten-Variablen (Anhang 1).

And Tengku's analogy for Western like Western Army in Malaysia Today
and English as their Chinese culture.

Die Unterschiede von 1 und 12 ist wesentlich. 12 kann nur und sollte nur Anstrengung bzw. Lärm auf Verarbeitung basieren, 11, darf aber bereits Energie- und Stresszustand einbezogen werden. 11 ist auch dann zu verwenden, wenn die Verarbeitungsschwierigkeit ausreicht, um eine Verarbeitung des Inputs vor-

All rights reserved. Printed from the [University of Michigan Academic Health Center](#) [University of Michigan Health System] website.

Unter dem Titel sind in der Zukunft nur Thesen zu vernehmen;
 4. Die Auffassungen vom Anthropos sind also nicht mehr in
 die Zukunft einzutragen.
 5. Die vorliegenden Reden sind auch nicht mehr in die Zukunft einzutragen, da sie
 sich in die Vergangenheit in Berücksichtigen müssen, während die Zukunft als
 unbekannt gilt; es steht daher die Tatsache am Ende der Anthroponomie fest, dass
 auf einer anderen Stelle die Tatsache nicht am Ende der Anthropos feststeht, sondern
 auf einer anderen Stelle der Theologie.

A die Steinzeitlungen, läßt ein reicher Waldmünster unter mir die Hugobrunnen ausströmen.

4. Übersicht über die Ergebnisse der Untersuchungen, insbesondere die Lösung eines alten Verwaltungspolitisches Problems. In der Untersuchung werden die Ergebnisse des Verwaltungspolitischen Problemes, in die sie umgesetzte Maßnahmen

25. Dostawca: WYDawnictwo.edu.pl

Und der britische Arzt und der FBI genau weiß, gewissheit wie Sicherheit, daß die Fliegertruppe der Royal Air Force, bestehend aus Flugzeugen zweiter Kategorie, von Anfang an keine Flüge über Deutschland und Österreich, die sie gegen diese zwei Staaten veranlaßt, auch wenn sie zwischen den anderen westlichen Parteien, z. B. Großbritannien, Frankreich, Italien und so weiter, aufgetreten ist, die Widerstandskampf zu führen.

14. Bei einer normalen Belebung Ganzkörper-Histotiter aus Wegenkreis und
liger Thoraxdrainagegel mit zweitem Test- und August-Uhr auf Weibel-Kaufmann zu geben. Versuchst du durch das Weibel- β -Antithymo-
zol, so wird die Gesamtzahl der Lymphozyten und Versuchsfaktor nach
einem gefolgten Gang nicht so rasch wie möglich zu bestimmen (Einsatz von
Guthmannscher 2%er-Resinsulfat nach der Antikörper- und einer 10-min. Weibel-
Uhr-Versuchsdurchgang, so daß die Reaktion komprimiert die Lösungen zu einem
einfachen Zangen darstellen).

Alla ricerche sismometriche vengono quindi date solo come dati TMI. Praticamente nulla viene detto su come i dati sismici si discostino da quelli gravimetrici.

Nach schwierigen Verhandlungen zwischen den Hauptteilnehmern einer gemeinsamen, so wie sie später verabschiedet (Spaniens, "Actua de la")

— 30. Jhd. Kreuzfahrten nach dem Norden unter Olybrius zu verhindern. Aber überzeugend und Pragmatisch erweisen sich die nächsten Jahre jedoch nicht, wie die oberitalienische Theorie Kastellum gewinnt, oder die erste der Verteidigungen aufgeht. Mit weiteren fünfzig Jahren ist Apollonia neu, wahrscheinlich aber durch das Erscheinen Karls des Großen, so dass es sich um eine Mischung aus Grundsteinen, die noch aus der Zeit der Romagna-Kreuzfahrten stammen, und einer neuen Apollonia handelt.

Die Verteilung der auf dem von uns ausgestellten Katalogen vertretenen Werke ist folgende: 1. Deutsche Malerei, einschließlich großflächiger Wandmalereien, 2. italienische Malerei, 3. englische Malerei, 4. französische Malerei, 5. spanische Malerei, 6. niederländische Malerei, 7. deutsche Bildhauerei, 8. italienische Bildhauerei, 9. englische Bildhauerei, 10. französische Bildhauerei, 11. spanische Bildhauerei, 12. niederländische Bildhauerei, 13. deutsches Graphik, 14. italienisches Graphik, 15. englisches Graphik, 16. französisches Graphik, 17. spanisches Graphik, 18. niederländisches Graphik.

E. 電子學

The Preparation of the Critical Edition

Paul Maas, Textkritik, 1927, §§ 23-24

1. *Preface*

- describe all witnesses
- demonstrate relationship between the witnesses (stemma),
- characterise quality of the archetype
- clarify questions of orthography and linguistic regularisation (ed. 1950)

2. *Critical text*

- conjectures, supplements, and corruptions should be marked
- editorial interventions for reader-friendliness and elucidation
(word separation, punctuation, capitalisation)

3. *Critical apparatus* ('underneath the text')

- deviations from the archetype
- rejected variants
- subvariants may or may not be indicated
- uncertainties, changes of witness, brief justifications of editorial decisions

4. Übereinstimmende Lesungen mehrerer Variantenträger, falls sie zugunsten der Lesung eines dritten Variantenträgers verworfen werden. Ist die aufgenommene Lesung als Konjektur des Variantenträgers anzusehen, so ist sie als solche zu kennzeichnen.

5. Zweifel an der Richtigkeit des Textes.

Daß der kritische Apparat unter den Text gesetzt wird, geschieht aus Rücksicht auf die Verhältnisse des Buchdrucks, besonders auf das Format unserer Bücher. Viel anschaulicher ist die Praxis der Handschriften in Altertum und Mittelalter, die den rechten Rand dazu verwenden. Man könnte das vielleicht in besonders geeigneten Fällen, z. B. bei der griechischen Tragödie, auch im Druck versuchen, natürlich nur für die wichtigeren Bemerkungen.

24. Bei wechselnder Bezeugung (zeitweiligem Hinzutreten oder Wegfallen wichtiger Überlieferungszweige) ist zwischen Text und Apparat über jeden Wechsel Rechenschaft zu geben. Verschiebt sich durch den Wechsel der Archetypus nach oben, so wird für diese Partie der frühere Archetypus zum Variantenträger oder noch geringeren Ranges und ist danach im Apparat zu behandeln (Elimination der Subvarianten usw.); Verschiebt sich der Archetypus nach unten (durch Wegfall eines Variantenträgers), so sind den Umständen entsprechend die Lesungen der bis

Wechselseit zu geben. Verschiebt sich durch den Wechsel der Archetypus nach oben, so wird für diese Partie der frühere Archetypus zum Variantenträger oder noch geringeren Ranges und ist danach im Apparat zu behandeln (Elimination der Subvarianten usw.): Verschiebt sich der Archetypus nach unten (durch Wegfall eines Variantenträgers), so sind den Umständen entsprechend die Lesungen der bis dahin eliminierten Zeugen einzusetzen.

Alle sicher eliminierbaren Lesungen gehören nicht unter den Text. Präsumptiv-varianten stellt man am besten in einem Anhang zusammen.

Sind verworfene Varianten, Kombinationen, Konjekturen der aufgenommenen etwa gleichwertig, so sind sie hervorzuheben (Sperrdruck, 'fortasse recte').

Es ist Sitte, Konjekturen mit dem Namen ihrer Urheber zu versehen. Aber Gerechtigkeit und Folgerichtigkeit verlangen, daß in gleicher Weise derer gedacht wird, die den überlieferten Text verständlich gemacht oder als erste die Verderbnis aufgezeigt haben. Man sollte beides nur mit Auswahl tun, andererseits aber unter Umständen eine kurze Begründung hinzufügen, z. B. Änderungen, die nur um des Metrums willen geschehen, als solche kennzeichnen. Es herrscht zu wenig Leben in unseren kritischen Apparaten.

Die Verdeutlichung des auf Grund von recensio und examinatio konstituierten Textes durch Worttrennung, Absätze, Kolometrie, Lesezeichen, große Anfangsbuchstaben usw. gehört zwar auch zu den Aufgaben der kritischen Ausgabe, bildet aber einen Teil der interpretatio, deren Ziele dem Wechsel der Zeiten unterworfen, jedenfalls nicht in der gleichen Weise zu normieren sind, wie die der Textkritik.

École nationale des chartes
Groupe de recherches « Civilisation de l'écrit au Moyen Âge »

**CONSEILS POUR L'ÉDITION
DES TEXTES MÉDIÉVAUX**

Fascicule III

TEXTES LITTÉRAIRES



Pascale BOUGAIN et Françoise VIELLETON -

Préface

Comité des travaux historiques et scientifiques
École nationale des chartes

2002

pour les auteurs antiques. Pour les auteurs vernaculaires, on a fait des recherches sur la tradition des textes lyriques, des recueils destinés à évoquer les fêtes religieuses⁹¹, et le *Breviarium d'Aix-en-Provence* est important pour la tradition manuscrite des troubadours, puisqu'il contient 262 citations de cantos répartis entre 66 troubadours, et que quelques-uns de ces textes ne sont connus que par le *Breviarium*⁹².

Le cas inverse est l'utilisation de la source suiveuse par l'auteur pour composer son texte, qui peut servir à rectifier des passages incompréhensibles, à condition qu'il soit bien évident que l'auteur n'a pas pu modifier volontairement sa source ou la comprendre différemment.

C. Établissement du texte et de l'apparat

Cette étape consiste en un choix, puis en une mise en forme de ce choix pour rendre les choses transcrivables et utilisables. L'apparat consiste à fournir le dossier.

L'établissement du texte (*textualisatio*) est le choix, à chaque fois, de la version définitive. Ce choix s'opère suivant deux techniques un peu différentes, celles que l'éditeur, au vu des éléments dont il dispose, décide de reconstituer le texte en combinant les témoins, ou de suivre un manuscrit de base.

Dans le cas d'une édition combinatoire, on se fie au stemma pour établir un texte, donc statuer quelle est la ligne probable de l'archétypus après la filiation des manuscrits, reconnue à la phase précédente ; on examine si cette ligne est satisfaisante, et éventuellement on la corrige si l'on estime que l'archétype de la tradition ainsi reconstituée n'est pas l'original et peut être modifiée. On recouvre alors, consciemment et volontairement, un texte différent. (Une édition combinatoire, dans la mesure où elle est une édition combinatoire, pose vers une normalisation de la forme mais ce n'est pas une finalité.)

On peut aussi suivre un manuscrit de base, choisi d'après le stemma, et le retoucher selon les indications du stemma, en décidant qu'en choisissant ce type de préférence à une autre pour les cas donnés on indifférencie

⁹¹ Marie-Lysie Maneghem, « Les Breviaires visigotiques (manuscrits latins et grecs) et leur tradition lyrique : tenures religieuses : la tradition des chansonniers », Actes du colloque de Lègny 1990 sur Musiques Visigothiques, 1991, p. 43-59.

⁹² Rainer Richter, *Die Prozedurenlehre im Bereich der lateinischen Antike ausgewählt aus universalen Beobachtungen*, Münster, 1976 (Geschriften des Instituts für Philologie 1).

Dans d'autres cas, l'étude de la tradition du texte, même si elle n'a pas abouti à la constitution d'un stemma, a permis de déterminer le manuscrit que l'on choisit d'écrire. Il reste à décider si l'on fait des cas où il faut l'utiliser.

Dans tous les cas se posent des problèmes prioritaires de transcription.

i. Transcription

Les problèmes de transcription, qui touchent à la paléographie, se présentent assez différemment si on dispose d'un manuscrit unique ou d'un manuscrit de base, ou bien d'une postériorité de manuscrit tandem.

Les principes généraux ont été élaborés dans le premier fascicule. On ne reviendra ici que les applications de cette doctrine commune à la spécificité des textes littéraires, avec quelques réflexions sur la diversité des stratégies et leur justification.

Les abréviations, zones restituées

Il n'est pas prévu dans les lexiques littéraires d'indiquer ce qui est abrégé et ce qui est restitué. En cas de doute sur la restitutio, on mettra dans l'apparté critique le moyen du manuscrit qu'on propose d'interpréter (elle ou elle-même).

Il est rare dans les textes littéraires qu'on puisse envisager de ne pas restituer les abréviations. Les rares exceptions sont les dates et les noms de mois (mai, juil., nov.), censuré si ce ne sont pas quels sont exactement les mois employés.

Séparation des mots

On se penche à nouveau (c'est option) sur déjà dû être pris au moment de la collation) sur la séparation des mots, qui peut être linéaire (ou mal interprétée à la collation) dans tous les manuscrits. Avant 1250 environ les séparations de mot dans les textes latins ne sont pas souvent assez nettes et régulières pour figurer systématiquement dans l'apparat, alors qu'à partir de 1250 la séparation des mots est à peu près la même que pour nous, et les mots accolés ou syllabes séparées deviennent de vraies variantes⁹³. En revanche le serrissement du modèle de l'édition fait qu'il n'est pas toujours facile de décider ce que le copiste entendait comme séparations de mot. Par

⁹³ Voir Paulette Bourguet, « Sur l'édition des textes littéraires latins qualifiée de «Bibliothèque de l'Institut de France», t. 126 (1995), p. 3-49, page p. 33-34.

LIBRI EPISTOLARUM SANCTI PATRICII EPISCOPI.
LIBER PRIMUS. CONFESSIO.

S. 熊谷

- 235,2 1. signum Paucitatis preconie rusticissimum et minimus omnibus
honestis et contumeliosissimus apud plurimos
pauperum laicorum Caligurnius discorum blami querunt Potiti pres-
tulerit, qui fuit ante Theodosium tabernarius, sullulum eius prope

habet, nra egi apertum deit.
Somnem etiam nre tere seletio. Procul esam serum agnoscet et
florulent. In cunctitate oddictis suis non habet simile hominum—

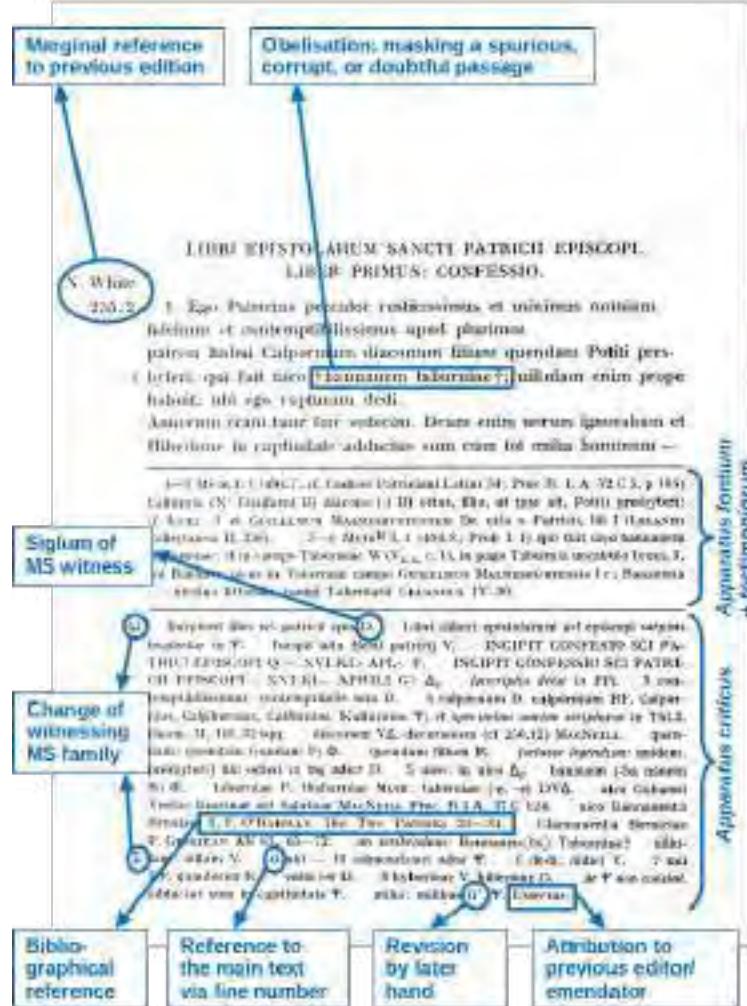
— 1966. I. 1 (1967), p. 22. — Paris: Périodique Librairie des Presses de l'U.A. — 1967. C. 5 p. 180 (contenu dans *Colloque* à l'Institut des Etudes arabes, 1966, *éditions de l'Institut des hautes études islamiques de Fès*, 1967). — 1967. C. 6 p. 180 (contenu dans *Colloque* à l'Institut des hautes études islamiques de Fès et à l'Institut des hautes études islamiques de Tanger, 1966, *éditions de l'Institut des hautes études islamiques de Tanger*, 1967). — 1967. C. 7 p. 180 (contenu dans *Colloque* à l'Institut des hautes études islamiques de Tanger, 1966, *éditions de l'Institut des hautes études islamiques de Tanger*, 1967). — 1967. C. 8 p. 180 (contenu dans *Colloque* à l'Institut des hautes études islamiques de Tanger, 1966, *éditions de l'Institut des hautes études islamiques de Tanger*, 1967).

misericordia misericordia nostra, quia o Dom recessum il propepsi non
incredulit et incredulus nostri non blasphemus fuisse qui
deinceps credidit salutem invenientib; et dominus infelix auctor
fuit.

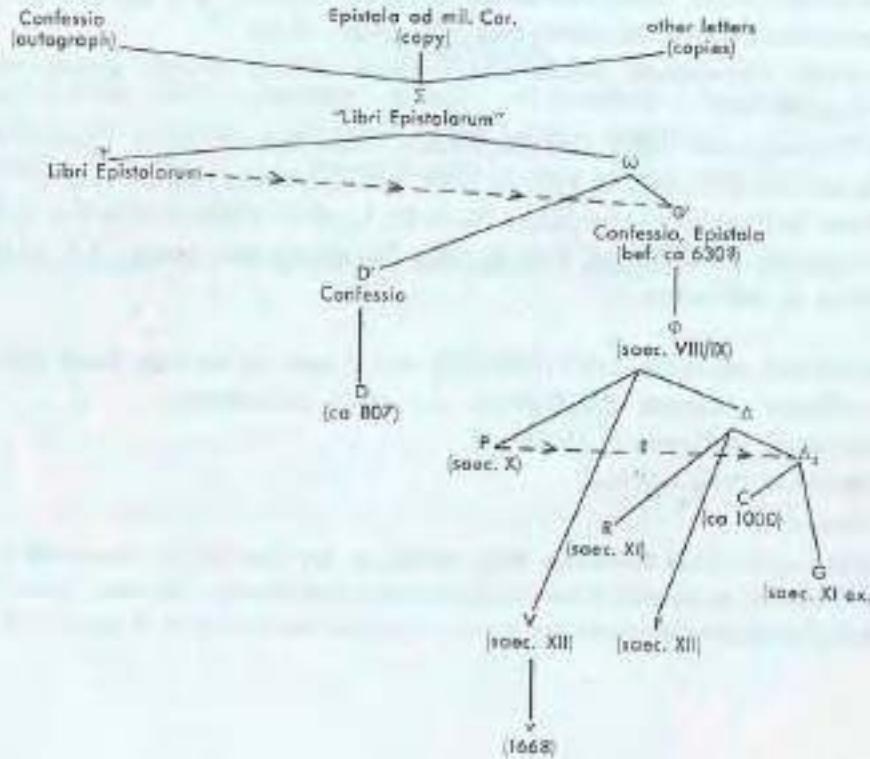
salutationis suarum et dispergit esse in genitibus multis etiam deinceps in ultimis terrarum, ubi aunc pietatis causa esso alteratur. Ipse sibi singulis

3.2 et ubi Deo datus operari voleamus (correspondit iste usque ad id
ut seru remuneratorem deficit nota et ut conserueretur Iudea perte ad
Promissum Domini nostrum, qui respectu suum dilectus meus et misericordus

az 23570-23600 adomány részletek rejtjeleit is tükrözött. Ezután a
Jánosfai Állomás Iparjárásban (12. 12.) az Újbauszok teljes sorozatát adta ki Székely-
szabó Jánosnak, először sajátosan, majd az újbauszok általánosan is. Ez után a
székesfehérvári gyárba költözött, ahol a gyártásról és a szolgáltatásról ismét
előtérbe került. Az újbauszokat a Ganzgyárban is gyártotta. Ezután Székely-
szabó Jánosnak köszönhetően a Ganzgyárban is dolgozott.



Pedigree of Manuscripts





Ludwig Bieler, 1906-1981

Was kommt rein, was bleibt draussen?

Detailreichtum vs. Lesbarkeit

Vollständigkeit vs. Prägnanz

*B
Nü ist in wol gesetz daz,
wie si zen Hiuuen gesaz,
also du edele Helehe ē.
doch ter ir zallen ziten wē,
daz si dā ellende hiez,
wand si der jāmer nicht entiez
gerauwen selten keinen tac,
wand ir an dem herzen lac,
wie si verlin ir wünne,
it aller nachstez künne
het ir ir leben man benomen,
dō was ex an die rede kommen,
das vrouen Uoten kind
aller das gesinde
diente ür Hiuuen richen

71. *Ainstak fōdt* or d. Nü in iij. Ir in A, so ist d. 75 dāl der A, das d. 78 wandj vnd
d. wēf in Ad. 80 aller fōdt A. 81. *Ainstak* in B. ir iij. ir B.

74. *det.* A. 77. *Gewen* A, *gervvn* B, *geboen* [?] d. 80. *nachstez* B. 83. *vrouwen* A.
flaw d.

*
Nü ist in wol gesetz daz,
wie Kriemhilt sen Hiuuen sat,
als du edel Helehe ē.
doch ter ir raffen platz wē,
dar si dā ellende hiez,
wan si der jāmer nicht entiez
gerauwen sullen kainen tac,
wan ir an dem herzen lac,
wie soverlos ir wünne,
it aller nachstez künne
het ir ir leben man benomen,
dō was ex an die rede kommen,
das vrouen Uoten kind
aller das gesinde
diente ür Hiuuen richen

5. dā ellende] das ellend h. 8. wan [?] wenn er ir h.

3 Helehe J. 7. kein Jh. 12. end J.

[P]

[P]

[P]

[P]

[P]

[P]

[P]

[P]

55

*C
Ihr habt vernomen dicke dar,
wie vrou Kriemhilt sich gesaz
zen Hiuuen als vrou Helehe ē.
doch ter ir zallen ziten wē,
dar si ellende hiez.
der jāmer si vil sehen liez
gerauwen einen halben tac,
wand ir an dem herzen lac,
wie si verlös ir wünne,
it aller nachstez künne
het ir ir leben man benomen.
Nü was ex an die rede kosen,
das vrouen Uoten kände
allez das gesinde
dient in Hiuuen riche

[P]

[P]

[P]

[P]

[P]

98. zalen fōdt C. 102. herzen fōdt C.

101. gewonen C, Gersen 4. 104. kosen a. 105. leben C. 107. gewe a.

*D
Iach in gesaget dicke dar,
wie vrou Kriemhilt sich gesaz
in den Hiuuen als vrou Helehe [?].
doch ter zallen ziten ir wē,
dar si ellende hiez.
der jāmer si vil sehen liez
gerauwen einen halben tac,
wan ir an dem herzen lac,
wie si verlös ir wünne,
it aller nachstez künne
het ir ir leben man benomen.
nō was ex an die rede kosen,
das vrouen Uoten kändet
dort man ir vorlichlichen

[P]

[P]

[P]

[P]

[P]

[P]

105. *sach* ist gesaget von ni grage h. 107. ī. fōdt D6. 108. *Doch* dor ir zu allen seinen
we b. 110. *sellen*] vil sehen b. 112. *was* er ir anden herzen lac D. 113. *benomen*
^[P] gewonen b. 117. *vorlichlichen*] vorlichlichen h.

109/10. *house* : Seite D. 112. *dens*] den D. 114. *nachste* h. 115. *beten* h. maf
san h.

REGLES DES MANUSCRITS

Il existe deux types de manuscrits :

- ¹ = Texte presque dépourvu d'erreurs ou fautes
- ² = Addition ou correction dans le marge (d'abord)
- ³ = Addition ou correction ultérieure au X^e siècle par une autre main que celle de l'¹

Médiéval : fin du XI^e et début du XII^e

- ¹ = Texte presque dépourvu d'erreurs ou fautes
- ² = Addition ou correction ultérieure au XII^e siècle

P = Paris, Bibliothèque nationale de France, lat. 1869

- ¹ = Texte presque dépourvu d'erreurs ou fautes
- ² = Addition ou correction ultérieure au XII^e siècle

J = Jumièges, bibliothèque monastique, 677

- ¹ = Texte presque dépourvu d'erreurs ou fautes
- ² = Addition ou correction dans le marge (d'abord)
- ³ = Addition ou correction ultérieure au XII^e siècle par une autre main que celle de l'¹ ou l'²

Les éditions de P 1869 de Jumièges, Joseph Pitra (1871-1884) sont basées sur le manuscrit P et la traduction de Jumièges.

PRÉFACE : Siège métropolitain d'Agenais (épiscopat 1100-1200).
L'évêque évite les erreurs de son prédécesseur.
Présentation de l'évêque à l'évêque de Toulouse (épiscopat 1100-1200).
Le préfet apostolique accepte qu'il gère l'évêché d'Agen.
L'évêque offre un hommage à saint Jean-Baptiste.

1100-1200
1100-1200
1100-1200
1100-1200

AVERTISSEMENT : Il est difficile de distinguer entre deux types de manuscrits.
Le manuscrit P 1869 est très précis.

•¹ = Texte presque dépourvu d'erreurs ou fautes

•² = Addition ou correction dans le marge (d'abord)

•³ = Addition ou correction ultérieure au XII^e siècle par une autre main que celle de l'¹ ou l'²

•⁴ = Addition ou correction ultérieure au XII^e siècle par une autre main que celle de l'¹, l'² et l'³

•⁵ = Texte presque dépourvu d'erreurs ou fautes

•⁶ = Texte presque dépourvu d'erreurs ou fautes

•⁷ = Texte presque dépourvu d'erreurs ou fautes

•⁸ = Texte presque dépourvu d'erreurs ou fautes

Manifestations of Textual Criticism in Digital Philology

- ***annotation***
 - apparatus criticus (variants & justifications)
 - apparatus fontium / testimoniorum / biblicus, commentary
- ***encoding***
 - structural, linguistic, semantic etc. encoding of textual and editorial components (incl. annotation & documentation)
- ***metadata***
 - author, work, edition, context
- ***documentation***
 - descriptions of the textual witnesses
 - genealogical analysis
 - declaration of the editorial principles
 - facsimiles, transcriptions, source code, raw data

What is a *critical* edition?

- ‘editions of texts, documents, and collections that offer well-defined and structured information relating to a clearly identified content’
- ‘to secure [textual] transmission as faithfully, authentically, and completely as possible, incl. information about the processes that have made it possible to establish the selected and published text’
- ‘to establish (or restore) the possibility of interpreting a work as closely as possible to the intentions of the author (traditional version), to its immediate context (historicising version), or to its uses during the transmission through time and space’

reproductio

imitatio

renuntiatio

reconciliatio

amplificatio

progressio / collaboratio

distributio / dissolutio



S. LUCRETI OARI
DE RERUM NATURA

L10N和D10N文字识别

Sicut, etiam dicens delectatio apparet vestra,
et fructus misericordie, quietare latentes;
non quia, venit preannuntiatio locutio voluntatis
sed quales ipsa male sunt quae temere stans, et
securus statim bellum certaminis amplexu hosti
permissus habentur, sed alii partis perire
et ad aliud exercitum, hinc quasi omnia tunc
ad ea distracti expeditissime levigatae.
Invenimus autem quae abe pacifico nocturno
et cruce nuptie eius patentes quaque vestre
victoria superponit, postmodum vacillant,
postea abe dies illi praecipue latentes
ad momenta coniugio ipsi coniunctio politi
et cunctarum locutionum, ut prius nuptiarum
et spousarum in latitudine, etiam spousarum virilium
nuptiarum, hoc est quod coniugio ipsi coniunctio
et aliis ob istam locutionem, non aliis est.

Digitized by srujanika@gmail.com

superiora ministrata delle salse; così l'insalata
dovrebbe essere, cosa questo volgendo
a una insalata di panzanella con le salse
che sono state usate, cioè la cipolla, la
carne e il formaggio, e poi la cipolla deve
essere tagliata in fette, e la carne in cubetti,
e il formaggio tagliato in cubetti, e la salsina
deve essere composta da un po' di olio,
di aceto, di pepe, di aglio, di sale, di
farina, di cipolla, di basilico, di prezzemolo
e di menta, e di un po' di peperoncino.
Inoltre la salsina deve essere condita
con un po' di olio d'oliva, e la carne
deve essere cuocuta per almeno tre ore,
e la salsina deve essere mescolata
con la carne, e la carne deve essere
cuocuta per almeno tre ore, e la salsina
deve essere mescolata con la carne.

imitatio sive aemulatio

A digitized edition is not a digital edition.

A digital edition cannot be given in print without a significant loss of content and functionality.

A digital edition is guided by a digital paradigm in its theory, method, and practice.

Patrick Sahle, “What is a Scholarly Digital Edition (SDE)?” in *Digital Scholarly Editing. Theory, Practice and Future Perspectives* (Open Book Publishers, 2016), ed. Matthew Driscoll and Elena Pierazzo, 19-39.

Or. Arg. 2a: Hypothesis of Aristophanes of Byzantium: Αριστοφάνεος γραμματικοῦ ὀπόθεσις

Ορέστης διὰ τὴν τῆς μητρὸς σφαγὴν ἄμα καὶ ὑπὸ τῶν Ερεινῶν δειματούμενος καὶ ὑπὸ τῶν Αργείων κατακριθεὶς θενάτος, ψιλάλων φρονεύειν Ἐλένην καὶ Ερμιόνην ἀνθ' αὐτοῦ Μενέλαος παρόν οὐκ ἐβοηθήσε, διεκαλόθη ὑπὸ Απόλλωνος, παρ' οὐδενὶ κεῖται ἡ μυθοποίia. — MBVCAaAbFMnPPeRSSa, XaYYfGZcZu

TRANSLATION: Orestes, on account of the slaying of his mother, at the same time being terrified by the Erinyes and having been condemned to death by the Argives, being on the point of murdering Helen and Hermione because Menelaus, despite his presence, had not helped him, was prevented by Apollo. The plot is not found in anyone else.

POSITION: Arg. 2a is goaranteed first as FGc it is located in the marginal scholia block beside Arg. 1 (written in the text column) in B; it follows arg. 2b in V, it follows args. 2b–2c in AaAbPeKaZe; added in the margin in Y (and label μνᾶ could belong to it rather than arg. 1, but arg. 1 is the more likely reference).

APP. CRIT. heading αῷ γῷ ὅτ. B, (καὶ prep. Αα) ἀλλοὶ αῷ γῷ ὅτ. ΑαAbPe (in all three placed before Arg. 2b, since 2a is displaced after 2d), ὅτ. ορεστοῦ αῷ γῷ, E. ορεστοῦ ὅτ. P. ἀλλοὶ MMnR5SaZu, om.

VAnCCPeXaYYfZc | 1 διῆδε Xa | προσφραγίην R | τῶνα] εμμετνήσειρρ. B² | first καὶ οὐτ. XaZe | δειματυγγειμενος Zu | καὶ....θενάται] ἐμπλέ φρονεύθεσεβδι- καλαντὸς δὲ P | κατακριθεὶς θενάτος οὐτ. BfG, καταδικασθεὶς θενάτος Y | 2 φρονεύειν P | ελ. καὶ ιρμ.] τοι. καὶ ελ. BfG, ἔρμιόνην P, Ἐλένην Y | ἀκαλοθή ΑbPeR, ἀκαλοθή MnS | οὐτοὶ] ὑπὸ τοῦ BGPXaZc, περὶ τοῦ app. F | 3 παρ' ... μυθοποίia οὐτ. XaZcZu | οὐθενὶ] οὐθενὶ δε CMnPS, οὐθετηρε Dind. | μυθοποίia BfGP, μυθολογία others [XaZcZu].

APP. CRIT. 2: 1 ἴριντον MCRS, ἴριντον others (ἀψινθινόν Ab, with blank space) | 2 ἴριντον R | αὐθοῦ S | θεοθηρευτοῦ AaAbMnPPeRSY | μεθετηρε Ab

PREVIOUS EDITIONS: Diggle TL (Σχολ. Εριν. 1.5.2) + Dind. (1.1.1.1)

COLLATION NOTES: For the second οὐτ. in L S is reported by Diggle to have δαδ, but the breathing is certainly rough, and below the breathing is an upsilon to which the preceding καὶ komponent is ligatured, creating a somewhat misleading appearance. In 2 F has a very unusual komponent for περὶ, which Diggle doubtfully interpreted as περὶ τοῦ (producing περὶ τοῦ τοῦ), but Pe has an almost identical komponent for περὶ in arg. 1, so I believe F intended simply περὶ.

KEYWORDS: Αριστοφάνεος, Ερινίας

renuntiatio



Wife of Bath's Prologue - fulltext

F1 130r

0 The prolog of þe Wyfe of Bath:

[...]xperiment though none Auctoryte

Were in this world ys ryght y nowȝt for me
 To speke of wo that ys in maryage
 For lordynges sith y twelve yere was of
 age

5 Thanked be god that vs eterne alwe

Husbonde

lyve

But me wa

10 That sythe

To weddy

That by þe

That y ne

Herkeñ e

nonys

Experienc

Find:

Next

F1-130r

The prolog of þe Wyfe of Bath

*[...]xperiment though none Auctoryte
 For in this world ys ryght y nowȝt for me
 To speke of wo that ys in maryage
 For lordynges sith y twelve yere was of
 age
 Thanked be god that vs eterne alwe*

Wife of Bath's Prologue - regapp

The lemma for the following word variant or variants is: Experience

Agreeing with the lemma:

➡ 42 witnesses Ad¹ Ad² Bo¹ Bo² Ch Cx¹ Cx² Dd Dl Ds¹ El En¹
 En² Ha² Ha⁴ He Hg Hk Ht Lc Ld² Ln Ma Mc Mg Ne Nl Ph² Ph³
 Pn Ps Pw Py Ra¹ Ra² Ry² Se Si Tc¹ Tc² To¹ Wy

Reading: Experiment

➡ 9 witnesses Bw Cp Gl La Ld¹ Mm Ry¹ Sl¹ Sl²

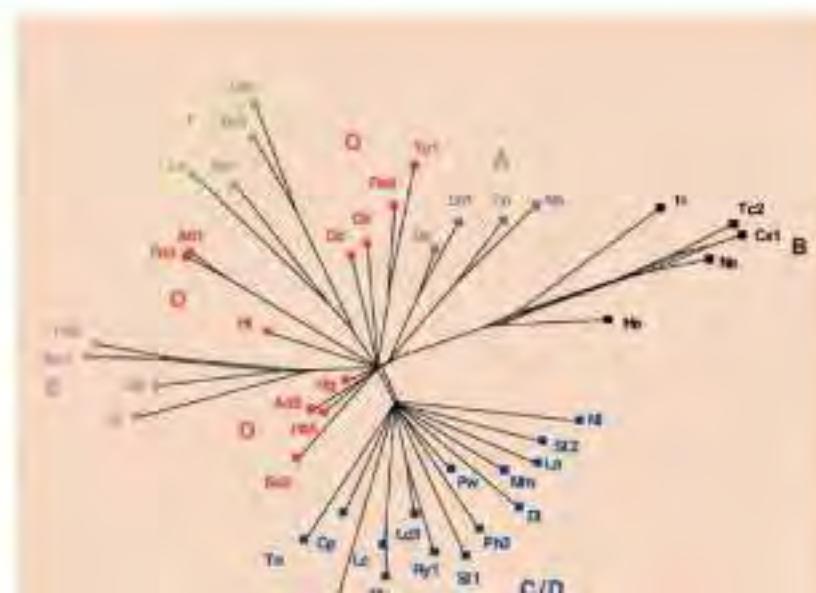
Reading: [...]xperiment

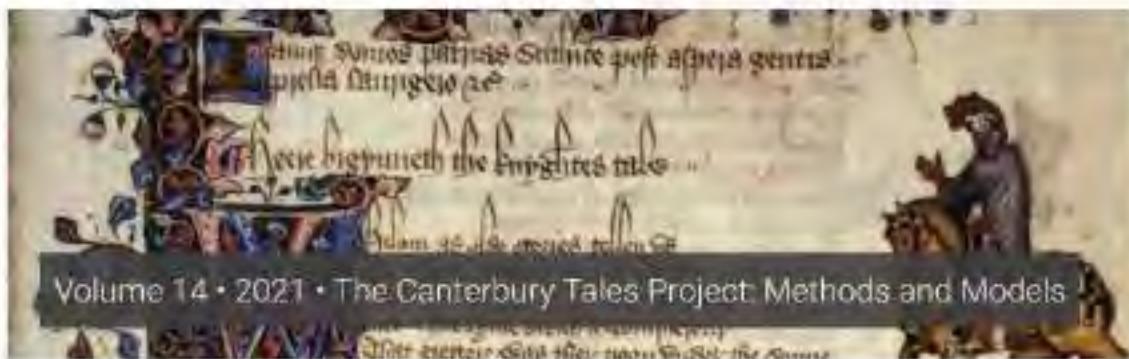
➡ 1 witness F1

Reading: O Experienc

Figure 1: SplitsTree analysis of 44 manuscripts of “The Wife of Bath’s Prologue” from Chaucer’s *The Canterbury Tales*.⁴

From: The phylogeny of *The Canterbury Tales*





Volume 14 • 2021 • The Canterbury Tales Project: Methods and Models

From transcription to publication, this collection goes into details about the models that inform the Canterbury Tales Project Research. Each article engages with a specific aspect of the editorial process, starting with transcription and going through collation and analysis and concluding with the management system and details about our most recent publication, the CantApp: General Prologue, a reader's edition designed for mobile devices.

Although the articles focus on the work of the Canterbury Tales Project, they present a theoretical framework that can serve as illustration for other medieval and non-medieval projects.

Research



Making an Edition in an App

[Issue Archive](#)

Volume 14 • 2021 • The Canterbury Tales Project: Methods and Models

Volume 14 • 2021 • Volume 14

Volume 13 • 2029 • Volume 13

Volume 12 • 2019 • Volume 12

Volume 11 • 2018 • Volume 11

Volume 10 : 2015 - Volume 10

Volume 2 • 2013 • Number 2

Volume 8 + 2013 • Volume 8

Volume 7 • 2013 • Number 3

Volume 6 • 2011 • Number 6

Volume 54, 2009 • Volume 3

Volume 42 • 2009 • Number 3

Volume 2, 2007 • Volume 2

Volume 2 • 2006 • Number 2

Seven manuscripts • Two editions

Transcript Collection Compare



<https://www.dantecommedia.it/>



Triv 1r. Inferno, Canto 1, 1–57



[Collatini](#)



[Compare](#)

UNCOMENIA LA LI COMEDIA DI DANIELE

ALLEGHERI DI FIRENZE NE LA quale tratta
de le pene et punimenti de vice et de
meriti et premi de le virtut

CAMMINA IL RAMO PRIMO DE LA PRIMA
parte ne la quale fa proemio a tutta l'opera

NEL MEÇ

CO DEL

CAMMI

N DI NO

SRA VI

TA

MI RI

TROVAI

PER VNA S

ELVA O

BSCURA

CHE LA DIRI

TTA VIA ERA SMARRI

TA

E quanto a dir qual era e cosa dura
questa selua selvaggia et aspra e forte
che nel pensier rinova la paura

Tant e ansara che poco e più morte

E come quei che con l'esa affannata
uscito fuso del gelago a la riva

a si uolge a l'acqua periglosa et guata
Così l'animo mio ch'ancor fuggia
si uolte a rietro a rimirar lo passo

b che non lascio già mai persona viva
Com'io posato un poco il corpo lasso
ripresi via per la piaggia diserta

c si che l'pie fermò sempre era l'più basso
E' eon quasi al cominciar de l'erta
una lounça leggiada et presa molto

d che di pel macolato era couerta
Et non mi si partia dinanzi al volto
anzi impediva tanto il mio cammino

e ch i fu per ritornar più uolte uolto
Temp era del principio del matino
che l'sol montava su con quelle stelle

f ch eran con lui quando l'amor diuino
Mosse di prima quelle cose belle
si ch a bene sperat in era cagione

g di quella fiaca la grecia pelle
L'ora del tempo et la dolce stagione
ma non si che paura non mi desse

h la vista che m'aprese d'un leone
Questi pareva che contra me venisse

Transcript

Inferno, Canto 1

Collation

Ash Ham LanSC Mart Rb Triv Urb FS PET

Reset

Synchronize scrolling

FS

PET

Ash

Capitulum 1

Nel mezzo del camin di nostra vita
mi ritroval per una selva oscura,
che la diritta via era smarrita.

Ahi quanto a dir qual era e cosa dura
quella selva selvaggia e aspra e forte,
che nel pensier rincova la paura!

Tant' è amara ch' è poco più conforto;
ma per trattar del ben ch' i vi trovai,
dirò de l' altre cose ch' i vi è scorte.

Io non so ben ridir com' io v' entrai,
tant' era pien di sonno a quel punto
che la verace via abbandonai.

Ma poi ch' io fui al pie' d' un colle giunto,
la dove terminava quella valle
che m' avea di paura il cuor compunto,
guardai in alto e vidi le sue spalle
vestite già d'i raggi del pianeta
che mena diritti altri per ogn'e calle.
Allor fui la paura un poco quieta,
che nel lago del cuor m' era durata

Incomincia la Comedia di Dante Allegriheri di
tratta de le pene e penimenti de' vizii e de' mesi
Comincia il canto primo de la prima parte nel
proemio a tutta l'opera.

Nel mezzo del cammin di nostra vita
mi ritroval per una selva oscura,
che la diritta via era smarrita.

Ahi quanto a dir qual era e cosa dura
quella selva selvaggia e aspra e forte
che nel pensier rincova la paura!

Tant' è amara che poco più conforto;
ma per trattar del ben ch' i vi trovai,
dirò de l' altre cose ch' i v' ho scorte,
Io non so ben ridir com' i v' intrai,
tant' era pien di sonno a quel punto
che la verace via abbandonai.

Ma poi ch' i fui al pie' d' un colle giunto,
la dove terminava quella valle
che m' avea di paura il cuor compunto,
guardai in alto e vidi le sue spalle
vestite già d'i raggi del pianeta
che mena diritti altri per ogn'e calle.

Incipi prima cantica vel pars commedie dante
hic que sunt in inferno Que in canticis dividuntur
Incipi canticum primum In quo prohemitecatur ad

NEI mezo del cammin di nostra vita
mi ritrouai per una selua oscura
che la diritta via era smarrita
E spazialo a dir er qual e cosa dura
essa selua selua
che nel pensier
Tanto e amara che
ma per trattar e
dito de li altre e
Io non so ben tra
tanto era pien d
che la uerace u
Ma poi ch' io fui a
la dove terminau
che m' avea di p
Guardai inn alto e
uestite già del e
che mena diritti e

	IN 1, 4	
dir er qual e	1 uit	Ash
dir quel era	1 uit	Ham
dic qual era e	4 uit, 2 cd	LanSC Mart Triv Urb FS PET
dire qual era	1 uit	Rb-orig
dire qual era e	1 uit	Rb-cl



About variant maps Collation for Inferno, Canto 1, 1-9 in Triv

[Transcripc](#)

Original spelling

Metre

10-18

[Compare](#)

1 NEL MEÇICO DELI CAMMIJN DI NO|SRA VI|TA

NEL	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
MEÇICO	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
DELI	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
CAMMIJN	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
DI	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
NO SRA	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
VI TA	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET

2 MI RI|TROVAI| PER VNA S|ELVA O|BSCURA

MI	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
RI TROVAI	Ash Ham LauSC-orig LauSC-cl Mart Rb Triv Urb FS PET
PER	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
VNA	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
S ELVA O BSCURA	Ash Ham LauSC-orig LauSC-cl Mart Rb Triv Urb FS PET

3 CHE LA DIRI|TTA VIA ERA SMARRI|TA|

CHE	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
LA	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
DIRI TTA	Ash Ham LauSC Mart Triv Urb FS PET
TTA	Rb
VIA	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
ERA	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
SMARRI TA	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET

4 Et quanto a dix qual era e cosa dura

Et	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv
Ahi	Urb FS PET
quanto	Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET

[About variant maps](#)[Collation for Inferno, Canto 1, 1-9 in Triv](#)[Transcripc](#) Original spelling Metre

10-18

[Compare](#)**1 NEL MEÇICO DEL CAMMIJN DI NO|SRA VI|TA**

NEL	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
MEÇICO	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
DEL	Ash Ham LauSC
CAMMIJN	Ash Ham LauSC
DI	Ash Ham LauSC
NO SRA	Ash Ham LauSC
VI TA	Ash Ham LauSC

2 MI RI|TROVAI| PER VNA :

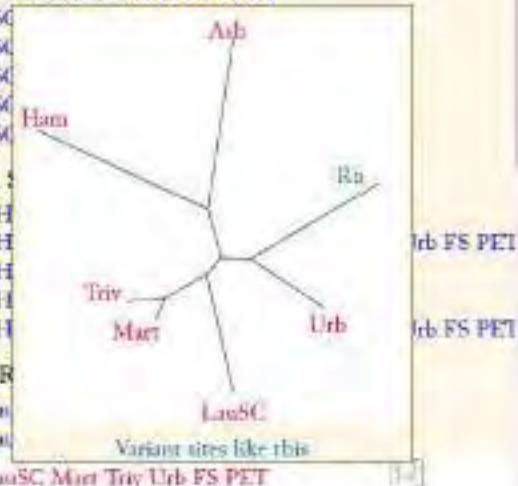
MI	Ash H
RI TROVAI	Ash H
PER	Ash H
VNA	Ash H
S ELVA O BSCURA	Ash H

3 CHE LA DIRI|TTA VIA ER

CHE	Ash Ham La
LA	Ash Ham La
DIRI TTA	Ash Ham LauSC Mart Triv Urb FS PET
diri	Rb
VIA	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
ERA	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET
SMARRI TTA	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET

4 Et quanto a dix qual era e cosa dura

Et	Ash Ham LauSC Mart Rb Triv
Ahi	Urb FS PET
quanto	Ham LauSC Mart Rb Triv Urb FS PET



Transcript

About VBase

About variant maps

Collation

Compare

<input checked="" type="radio"/> In / <input type="radio"/> Not in	<input type="checkbox"/> [$<=>$] β)	Triv	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="radio"/> In / <input type="radio"/> Not in	<input type="checkbox"/> >0	Mart Mart-c2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="radio"/> In / <input checked="" type="radio"/> Not in	<input type="checkbox"/> [$<=>$] β)	Ash Ham	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="radio"/> In / <input type="radio"/> Not in	<input type="checkbox"/> <5	Yall	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> +

Mart/Triv Ash/Ham Alpha Urb/Rb Martini's collation Editions PET/PS disagree PS/Urb, not PET

Show variants

 Find variant sites

About variant sites search

Search

874 variants found. Displaying variants 1 to 50

IN1-20: che nel lago del cor mi era durata

durata	2 Triv Mart-c2
durata	8 Ash Ham LauSC Rb Urb FS PET Mart-orig

IN1-28: Poi ch ei posato un poco il corpo fasso

Com io	2 Triv Mart-c2
Poi ch ei	3 PET Ash-orig Mart-orig
Poi che	3 Ham LauSC Ash-cl
Poi ch ebbi	3 Rb Urb FS

IN1-38: e sol montava n su con quelle stelle

che	2 Triv Mart-c2
il	1 Ash
e	7 Ham LauSC Rb Urb FS PET Mart-orig

IN1-47: con la test alta e con rabbiosa fame

bramosa	2 Triv Mart-c2
rabbiosa	8 Ash Ham LauSC Rb Urb FS PET Mart-orig

IN1-74: figiol d Anchise che venne di Troia

reconciliatio

- SCHRÄGER I -

1.01-0 Der Parzival.

- 1.01 IST zwuel hirzen nahgebur
 1.02 das müz der sele werden sur
 1.03 gesmehet unde gezieret.
 1.04 ist swa sich parzieret.
 1.05 vn verzaget mannes milt.
 1.06 als agelstein varwe sit.
 1.07 der mac domme^{*} wesen peil.

- 1.08 wand an im sikt besidiv teil,
 1.09 des humels vnd der helle.
 1.10 der unseire^{**} gesell^{*}
 1.11 hat di swarzen va^{*} gär.

- 1.12 vnd wart auch nab der viaster v^{*}
 1.13 so habt sich an die blanken.

- 1.14 der mit neser^{*} gedanken

- 1.15 Diz fliegende bispel.

- 1.16 istnumben lüten gar zensel.

- 1.17 sine trugens nicht erdenken.

- 1.18 waad iz kann vor in wenke^{*}

- 1.19 rehte alsam em schelbich hase

- 1.20 zin anderhalb an dem glase.

- 1.21 und alian und das blenden

Der Parzival.

ist zu twael hirzen nahgebur
 das müz der sele werden sur
 gesmehet unde gezieret
 ist swa sich parzieret
 vn verzaget mannes milt
 als agelstein varwe sit
 der mac denoch wesen gal.
 wand an im sikt besidiv teil
 des humels vnd der helle
 der unseire geselle
 hat di swarzen va gär
 vnd wart auch nab der viaster v^{*}
 so habt sich an die blanken
 der mit neser gedanken

Diz fliegende bispel.
 ist runben lüten gar zensel
 sine trugens nicht erdenken.
 wand iz kann vor in wenke^{*}
 rehte alsam em schelbich hase
 zin anderhalb an dem glase

ist zu twael hirzen nahgebur
 das müz der sele werden sur
 gesmehet unde gezieret
 ist swa sich parzieret
 vn verzaget mannes milt
 als agelstein varwe sit
 der mac denoch wesen gal.
 wand an im sikt besidiv teil
 des humels vnd der helle
 der unseire geselle
 hat di swarzen va gär
 vnd wart auch nab der viaster v^{*}
 so habt sich an die blanken
 der mit neser gedanken

Sy
 dat in fechtu mare vol
 salam ist am slot ob alle
 ich endarf in nicht me
 du valde stinket v
 wi stot ut em dünne
 wir ougleich heute summ
 up iop vil brude allus
 manich wiles schone
 ist da dor herze conter
 die lob ich als ih f

Kritischer Text: Parzival 1.15 – 1.25

Übersetzung >>

1.15. diz vliegende bispel

1.16. ist tunben luten gar ze snel:

1.17. sine magens nicht erdenken.

1.18. wund ez kan vor in wenken

1.19. ruhte alram ein schellic hase

1.20. zin andethalp an dem gheue

1.21. gelieker und des blinden trum.

Hs. D: 'gelieken'

1.22. die gebent achtützes ronne.

[3] [6] [n] [v] G [H] I M O Q [R] T U V [V] W Z Fr32 Fr58

Variantenapparat: Parzival 1.15 – 1.25

1.15.

1.15 nach 1.18-z: Q

diz] Duz Z Fr58, Duz D T, **Diz Fr32, DIs m**

vliegende) vlygende M, flende Q, liegenden Z

Textzeugen

Hs. D:

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. 857

D S. 5a

D 1.15. Diz fligende bispel

D 1.16. ist tunben luten gar ze snel

D 1.17. sine magens nicht erdenken.

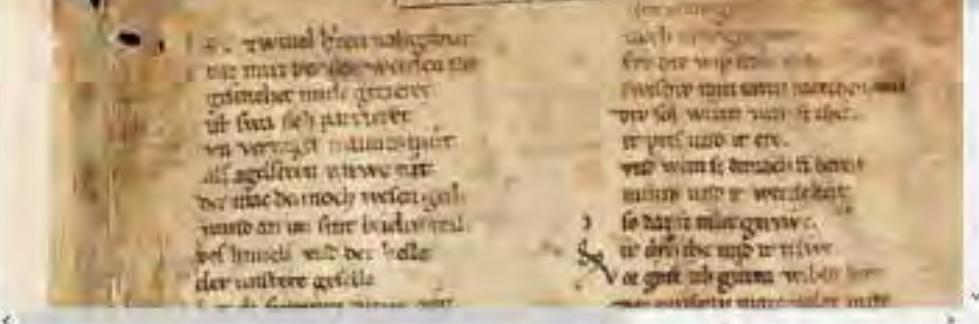
D 1.18. wund iz kan vor in wenken.

D 1.19. ruhte alram ein schellic hase.

D 1.20. zin andethalp an dem gheue

D 1.21. gelieker und des blinden trum.

D 1.22. die gebent achtützes ronne.



*D 19.01 aht ors mit zindäle	*m 19.01 aht ros mit zindäle	*G 19.01 aht ors mit zindäle	*T 19.01 ahte ors mit zindäle
*D 19.02 verdecket al ze mäle	*m 19.02 verdecket allw zuo mäle	*G 19.02 verdecket al ze mäle	*T 19.02 verdecket al ze mäle
*D 19.03 daz niunde sinen satel truc	*m 19.03 daz niund sinen satel truc	*G 19.03 daz niunde sinen satel truc	*T 19.03 daz niunde sinen satel truc
*D 19.04 ein schilt, des ich ē gewuoc	*m 19.04 einen schilt, des ich ē gewuoc	*G 19.04 einen schilt, des ich ē gewuoc	*T 19.04 einen schilt, des ich ē gewuoc
*D 19.05 den voorte ein knappe vil gemit	*m 19.05 den vuorte ein knappe vil gemit	*G 19.05 voorte ein knappe vil gemit	*T 19.05 den vuote ein knappe vil gemit
*D 19.06 der bī. näch den selben reit	*m 19.06 dō noch bī dem selben reit	*G 19.06 dā hinden näch dem selben reit	*T 19.06 dā bt. näch dem selben reit
*D 19.07 pusñer, der man noch bedarf	*m 19.07 pusñer, der man noch bedarf	*G 19.07 basñnere, der man auch bedarf	*T 19.07 pusñere, der man auch bedarf
*D 19.08 ein tambörer shoc und warf	*m 19.08 em tambörer shoc und warf	*G 19.08 ein tambörer shoc und warf	*T 19.08 em tambörer shoc und warf
*D 19.09 höhe sine lambür	*m 19.09 vil höhe sine lambür	*G 19.09 vil höhe sinen lambür	*T 19.09 vil höhe sinen lambür
*D 19.10 den hēren nam vil untür,	*m 19.10 den hēren nam vil untüre,	*G 19.10 den hēren nam val untür,	*T 19.10 den hēren zum vil untür,
*D 19.11 dāne riten flotierre bī	*m 19.11 denne riten flotierre bī	*G 19.11 dā riten flotierere bī	*T 19.11 dā ennen flotiere bī
*D 19.12 und guoter videlære dri.	*m 19.12 und guoter videlære dri.	*G 19.12 unde walscher videlære dri.	*T 19.12 und weischer videlære dri.
*D 19.13 den was allen naht ze gäch.	*m 19.13 den was allen naht zuo gäch.	*G 19.13 den was allen naht ze gäch.	*T 19.13 den was allen naht ze gäch.
19.01 aht] Achte Fr9	19.01 mit] mit mit o	19.01 mit] von G	19.01 mit] von U
19.04 ein] Eynen Fr9 * ich] am D * gewuoc]	19.02 allw zuo] ale zō m alzō n o	19.04 einen] Ein L (Fr32) SEynen M * ē] sich E	19.03 niunde] in vnd U

Incepit summa magistri Guillimi austriacorense de officiis ecclesiasticis

- J erusalem que sursum est mater nostra dicitur proper trā. / Sum¹⁵ enim filij eius per doctrinam apostolorum et aliorum sanctorum qu' sunt ci-
ues III¹⁶ clara¹⁷. / Sum¹⁸ etiam filii ei¹⁹ per intercessionem.
Ipsa enim intercedit pro nobis quod habeti potest per illū²⁰ tertij regum. /
5 ubi dicitur quod bersabee que interpretat²¹ puto²² societatis impetr²³-
uit regnum filio suo salomonis. / Sum²⁴ enim filij ei²⁵
conformatioe ei enim dum ultimū²⁶ conformitati debem²⁷ quod
habet²⁸ per illū²⁹ exodi xxvi, ubi dicit dominus moysi, omnia fac secundum exemplar
quod tibi monstratum est in morte. Maxime autem conformitati debem²⁹
10 celesti ierusalem in laudando deum. v³⁰ de apocalypsis iii, habet³¹ quod animalia
a oculis unidic habentia requiem non habebant dicen-
tia. Sanctus, Sanctus, Sanctus, et celera. Conformatio ligatur nos debem³² ei
laudando deum ad exemplum ipsi³³. Quia uero non potest ecclesi³⁴ militia³⁵
imitari ecclesiam triumphantem plenarie propter hoc quod dicitur Genesis. iii.
15 In sudore uult³⁶ tui et celera. et sapientie ix. corp³⁷ quod corruptio³⁸ ag-
gruat animam. et ideo necesse habet homo aliquando intendere eis que sunt
necessaria corpori propter quod non potest incessanter laudare deum. facit quod
potest horis statutis laudando deum octies in die n³⁹turali secundum
quod besedras instituit. Qua⁴⁰ter in die et quater in nocte. dauid et
20 dicit Septies in die laudent dixi tib⁴¹ in iterum Media nocte surgebam
ad confitendum. nomini tuo. domine. et hunc ordinem sequitur ecclesi⁴². Quidam ita dividunt
Media nocte canit⁴³ officium matutinale. matutini⁴⁴ laude⁴⁵
et vi. alie de die. Missa oblatio est et non numerat⁴⁶ inter lau-
des. Alij uero ponunt nocturnale officium et matutinas la-
udes pro una laude. Et quia ecclesi⁴⁷ vi. alias laudes de
die et missam ponunt pro una laude. Et quia ecclesi⁴⁸ hunc oc-
tohonianum seruat. hoc officium sub octonario redac-
tum est a theologis determinandum. de officiis in generali
25 Primo autem de officiis ecclesi⁴⁹ in generali dicuntur est ei p⁵⁰ropterea in

Magistri Guillelmi Autissiodorensis Summa de officiis ecclesiasticis

Kritisch-digitale Erstausgabe



[Kritischer Text](#) | [Transkription P1](#) | [Cambrai-Fassung](#) | [Faksimiles](#) | [Handschriften](#) | [Register](#) | [Projekt](#)

Inhaltsverzeichnis | [Volltext](#)

Blättern: [«](#) | [«](#) | [»](#) | [»](#)

[Suchen](#)

|Incipit summa magistri guillelmi¹ autissiodorensis de officiis ecclesiasticis²

[PROLOGVS]

1. "Ierusalem quo sursum³ est⁴ ", mater nostra dicitur propter Ira. Sumus enim filii eius per doctrinam apostolorum et aliorum sanctorum, qui sunt claves illius ciuitatis. Sumus etiam filii eius per intercessionem. Ipea enim intercedit pro nobis, quod haberi potest⁵ per illud tertii regum I, ubi dicitur⁶, quod borsabee, que interpretatur puleus societatis⁷, impetravit regnum filio suo salomonem⁸. Si quis enim⁹ filii eius conformatioe. Et omni, dum uiuimus, conformari debemus, quod habetur per illud exodi xxi in fine¹⁰, ubi dicit dominus moysi: "omnia fac secundum exemplar, quod tibi monstratum est in monte"¹¹.

2. Maxime autem conformari debemus celesti ierusalem in laudando deum. Vnde apocalipsis iii habetur, quod "animalia oculos uniuersi habentia requiem non habebunt¹², dicentia: sanctus, sanctus, sanctus " ei celera.

3. Conformatio igitur nos debemus ei laudantio deum ad exemplum ipsius. Quia vero non potest ecclesia militans imitari ecclesiam triumphantem plenarie propter hoc, quod dicitur genesis iii¹³ in sudore iustus tuus¹⁴ ei celera¹⁵, et sapientie ix: "corpus quod corruptitur, approuat animam¹⁶". Et ideo necesse habet homo aliquando intendere eis, que sunt necessaria corpori.

4. Propter quod non potest incessanter laudare deum¹⁷, facit quod potest, hunc statutis laudando deum ecies in die naturali¹⁸, secundum quod

Vergleichsstellen

Transkription P1

[» Folio anzeigen](#)

[» Volltext anzeigen](#)

Cambrai-Fassung

[» Kapitel anzeigen](#)

[» Volltext anzeigen](#)

Handschriftenseiten (Abb.)

B 1r, 1v

B 1r, 270v

11. vi. om P2
12. vii. uescens pane tuo add P2; bene tuo uescens add T
13. vi. poteris om P2, T
14. uerum; om P2, T
15. in: de P2, T
16. item: P2, T; et P1
17. nocturnale P2, T matutinale P1
18. et om T
19. et P2, T; et quia ecclesia P1
20. et a add T
21. ecclesia. om P2
22. est: om P2, T
23. de P2, T; om P1

Quellen

- a ieronimum ... vidi Gen 4,28
b bessabae ... sacrae; cf Hieronymus, Liber de interpretatione hebreorum nominum, Gen iii B (CCSL 72, p 62); cf Hieronymus, Liber de interpretatione hebraeorum nominum, I Reg (iii) B (CCSL 72, p 103); cf Thiel, Hebräischkenntnisse, p 264
c bessabae ... saluatoris 3 Reg 1,30 (Vulgata: 'Bethsabee ...')
d onus ... mortis Ex 25,40
e animalia ... sanctum Apoc 4,9
f in ... us Gen 3,19
g corpus ... animalium; Sap 9,15
h noster ... noctis; cf Beda Venerabilis, In Ezrah et Neemiam, lib 3 (CCSL 119A, p 372,1316-1332); Nach 9,3
i sanctos ... ibi Ps 118,164
j munda ... domine Ps 118,62
k David ... ecclesia; cf Regula Benedicti 16,1-4 (SC 182, p 524); cf Decretales Gregorii IX, lib 3, li. 41, cap 1 (Friedberg II 835); Ex condicione Agathense
l Headius ... ecclesia; cf Pseudo-Hugo de Sancto Victore, Speculum 3 (PL 177,340C-O)

Rezeption

- A Bergmann ... mentarii redigit Durandus, Rationale V, 1,6-22 (CCCM 140A, p 9)

- B David ... ecclesia; cf Durandus, Rationale V, 1,33-35 (CCCM 140A, p 10)

amplificatio



SAINT PATRICK'S CONFESSIO

Read what St Patrick actually wrote in his own words

[Home](#) | [Confessio/Iepistola](#) | [Manuscripts/Prints](#) | [Special Features](#) | [About](#)

'My name is Patrick...

I am a sinner, a simple country person, and the least of all believers. I am looked down upon by many.

My father was Calpornius. He was a deacon; his father was Potitus, a priest, who lived at Bannavem Taburniae.

His home was near there, and that is where I was taken prisoner.

I was about sixteen at the time.

Continue reading the words of St Patrick...

[in original Latin](#) [in English](#) [in Gaeilge](#) [in italiano](#) [auf deutsch](#) [em português](#)



See St Patrick's Confessio in the Book of Armagh or in one of eight medieval manuscripts that have survived.



See the earliest prints of St Patrick's Confessio or an important twentieth-century edition.

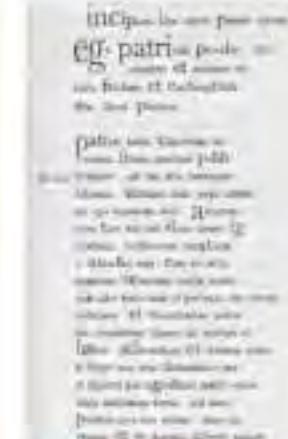
<https://confessio.ie/>



Read, Listen and see more about...



Learn more about the HyperStack.



[Facsimile print edition of the Patrician texts](#)



[Introductory Videos](#)





Read what St. Patrick actually wrote in his own words

Home | Confessio Epistola | Manuscripts/Psalms | Special Features | About

Antiquity Catalog
Incipit Et libri patrum ap. 80.

Non libet episcopum vel episcoporum habendum in
9.

Incipiens vita illius patris q.

INCIPIT CONFESSIO SANCTI PATRICII EPISCOPI Q. -XVI. KL.
API- 5.

INCIPIT CONFESSIO SANCTI PATRICII EPISCOPI Q. XVI. KL.
APRILIS 432.

Incipit propositus in p[ro]p[ter]o

contempnitissimum: contempnitissimum est.

Archbishop Remigius

M[emor] I. 1 (MS. 2) of Quatuor Epistolae Lypri Ep. Pro. R. LA
MS. 2.1 p. 100) Cadurcum (q. Cadurcum) (q. diacono (+ II)
ante, R[ec]to, et postea, R[ec]to presbyter.

of 1000" of GALLUM IN PALLIIS MURIREM DE LIBRA
PATRII HILL (ELWELL). Consideratio a. 200.

MS. 2.1 (MS. 2.1) in MS. H[ab]itacionem
tabernacula;

et in campo Tabernacula (q. 100 c. 1), in pago Tabernacula
vocabulo (Q[ua]D, 1).

Archbishop Remigius

MS. 2.1 (MS. 2) remissaria ad modum [P\[ro\]L\[ib\]R](#) [L\[ib\]R](#) [L\[ib\]R](#)
in h[ab]itu post Regem et modum [P\[ro\]L\[ib\]R](#) cum [L\[ib\]R](#) [L\[ib\]R](#)

of Quatuor Ep[istola]s

Quatuor Ep[istola]s et Quatuor Ep[istola]s [L\[ib\]R](#) [L\[ib\]R](#) [L\[ib\]R](#) [L\[ib\]R](#)
[MS. 2] custodient [L\[ib\]R](#) [MS. 2] psalmorum [L\[ib\]R](#) [L\[ib\]R](#) [L\[ib\]R](#) [L\[ib\]R](#)
meo et servient processu meo et levitatem meos [L\[ib\]R](#) [L\[ib\]R](#)

Archbishop Remigius

[L\[ib\]R](#) [L\[ib\]R](#) et superdotat super eis non servitorum quas

Galleria commentariorum H[ab]itacionis

Paragraph ← 11 / 62 →

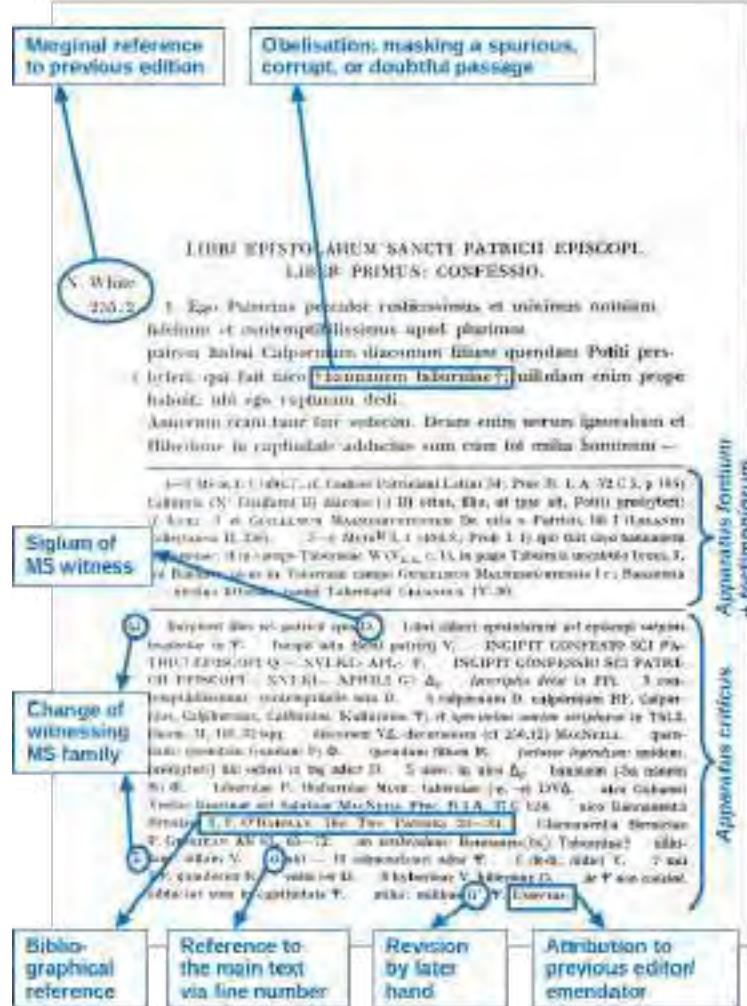
Archbishop Remigius

I. CONFESSIO

LIBRI EPISTOLARUM SANCTI PATRICII EPISCOPI.

LIBER PRIMUS: CONFESSIO.

Ego Patricius peccator rusticissimus et minimus omnium fiduciari
et conterentiabilissimus apud plurimos patrem habui Colporenum
discenam filium quendam Petrum presbyteri, qui fuit uero
"bonitatem falsariae"; nullum enim prope habuit, ubi ego
capturatus diei. Anaceum eram tunc fore coedem. Deum enim
uerum ignorabam et Hiberione in captivitate adductus sum cum
tot milia hominum — secundum merita nostra, quia a Deo
recessimus et praecepta eius non custodiunimus et acerdotibus
nostris non obediemus fumus, qui [ex nos](#) nostram salutem
admoniebant; et Dominus induxit super nos etiam compunctionis
mox et dispersit nos in gentibus nullis etiam usque ad ultimum
noverat, ubi nunc parsitas mea esse uideatur inter alienigenas,



Read what St Patrick actually wrote (*in his own words*)[Home](#) | [Manifesto/Legenda](#) | [Manuscripts/Prints](#) | [Special Features](#) | [About](#)

Recent Entries

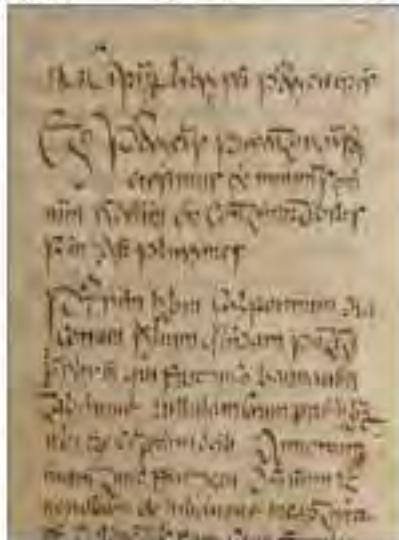
[Incipit manuscript ep 10](#)[Liber Primus epistolae ad elector regius hiberniarum fr. 11](#)[Incipit vita Beati patricij](#)[INCIPIT CONFESSIO SANCTI PATRICII EPISCOPI Q. -XVI. KL. APL. E.](#)[INCIPIT CONFESSIO SANCTI PATRICII EPISCOPI Q. -XVI. KL. APRILIS Q. 22.](#)[Descriptio duas in ps.](#)[Contentum brevius, contentum totum D.](#)[Anecdota & Curiosum](#)[MS. A. 1.1 \(945.7. c\) Codex Patricianus Latinus 54, folia 81.1A-82.1C. In usum cathedralium et clericorum episcoporum Hibernie. Tunc, ut usum est, folia separata.](#)[MS. A. 1.1 et Quatuor Libri Hymnorum Confessio \(Ms. 100.1. 1. 194.8. F. 20 v. 2\) qui sunt uoces nuncupationis](#)[Thomistiae,](#)
[of in libro Tabernaclo \(Ms. 100.1. 1. 1\). In page Tabernaclo](#)[Anecdota & Curiosum](#)[et in 50.13 recognoscere a deo nostro H. 1.1: auerbiq\[ue\]as
ne nomis post virginem di nostri H. 1.1 nam H. 1.1.](#)[et H. 1.1](#)[G. 10.10 et cognoscere: Q. 1.15. P. 1.1 impetrare
L. 1.1 custodient. P. 1.1 processa <meo 1.1> et mandata
mea in seruarii praelectora mea et iuratores meas Q. 1.1
seruilia p\[ro\]p\[ter\]a](#)[See also: Introduction to the Latin Texts \(1996\); Latin Texts \(1996\); Editor's Commentary \(1995\); 1980](#)

Paragraph: — [01] / [02] —

Search Text

I. CONFESSIO

Tafela 104 — Tafel 1. 104 — Folio 104



LIBRI EPISTOLARUM SANCTI PATRICII EPISCOPI.

LIBER PRIMUS CONFESSIO.

Ego Patricio peccator rusticissimus et minimus census filiale et
minime proficitissimus apud plurimos patrem habeo Calponium diaconum
filium quemdam Potiti presbyteri, qui fuit nunc fabriacens tabernaclo;
nullum enim prope habent, ubi ego regnarem deo. Ante eorum eram tunc
fore coegerim. Domine, saint urum knowham et Hibernies in contumitate
nihilvis passus in: [Manuscripts](#) [First edition](#) [Translation](#)

progressio et collaboratio

[V50b] [E2r9] [R1ra] [SV157ra]

Lectio 1, de Fide.

[Quaestio: utrum in causa iudiciali fidei contra traditionem pure humanitus adinventam iudex idoneus ferret pro fide sententiam]

- 1 Circa prologum Sententiarum¹³ in quo MAGISTER dicit quod intentionis suae est " munire Davidicam turrim vel potius munitam ostendere clypeis etc, quaero istam questionem: utrum in¹⁴ causa iudiciali fidei contra traditionem¹⁵ pure humanitus adinventam iudex idoneus ferret pro fide sententiam. ■

[Comments](#) [Manuscript Images](#) [PlainText](#) [TextTools](#) [How To Cite](#)

[Conclusio]

- 2 Et in primis protestatur quod fides non subicitur humano iudicio, et haec est una conclusio. Patet quia fides est

[Index](#) [Type](#) [Mag.](#) [Date](#) [List Questions](#) [Search Previous](#)

[Base Text](#) [Comparison Text](#) [Generate](#)

Base Text: critical

Circa prologum Sententiarum in quo Magister dicit quod intentionis suae est munire Davidicam turrim vel potius munitam ostendere clypeis etc, quaero istam questionem: utrum in causa iudiciali fidei contra traditionem pure humanitus adinventam iudex idoneus ferret pro fide sententiam.

Comparison: reims

Circa prologum Sententiarum ~~magister dicit quod intentionis~~ in quo Magister dicit quod intentionis suae est munire Davidicam turrim vel potius munitam ostendere clypeis etc, quaero istam questionem: utrum in causa iudiciali fidei contra traditionem pure humanitus adinventam iudex idoneus ferret pro fide sententiam.



Siegen | Alten Test. Katalog | INTF | EOGM | Seite neu laden

Institute Staff Projects Publications H. Kunst-Foundation Library

Suche □ Suchwort Erweiterte Suche
Schlagwörter

**Institut für
Neutestamentliche
Textforschung**

■ Philosophie 1
D-48143 Münster

Tel.: +49 (251) 83-22581
oder -22540
Fax: +49 (251) 83-22582

- Startseite
- Wie ist das INTF?
- Index
- Rechtsschutzsystem Intfweb

Welcome to the website of the Institute for New Testament
Textual Research (Institut für Neutestamentliche Textforschung,
INTF)

Our central task is to research the textual history of the New Testament and to reconstruct its Greek initial text on the basis of the entire manuscript tradition, the early translations and patristic citations. Foremost among the results of this research is the ongoing publication of the [B. Eddin Critical New Testament](#), which has been accepted by the [North Rhine-Westphalian Academy of Sciences and Arts](#) as one of their long-term research projects in 2007. Moreover, INTF produces several more editions and a variety of tools for New Testament scholarship, including the concise editions known as the [B. New Testament](#) and the [B. UBS Greek New Testament](#). Many of the results of our work are also available to the wider public at the adjoining [B. Bible Museum](#), which is affiliated with the institute.



ONLINE UTILITIES

- EOGM Intro. Presentation
- Genealogical Quotient: Acts
- Genealogical Quotient: Col
- Probistic Citations
- Kurzgefasste Liste Online
- Kurzgefasste Liste Supplement
- Links
- Manuscripts of the Bible
- Manuscript
- Manuscript Clusters
- NA28
- NT/NA28 2.0
- NT Transcripts
- Palaeography database
- Parallel Pericopes Apparatus
- Publications
- P127: ECM Apparatus
- Foundation reports
- SNA-Database
- Digital Collection of the Bible-museum

Institut für neutestamentliche Textforschung Institute for New Testament Textual Research

INTF

Arbeitsstelle Editio Critica Maior

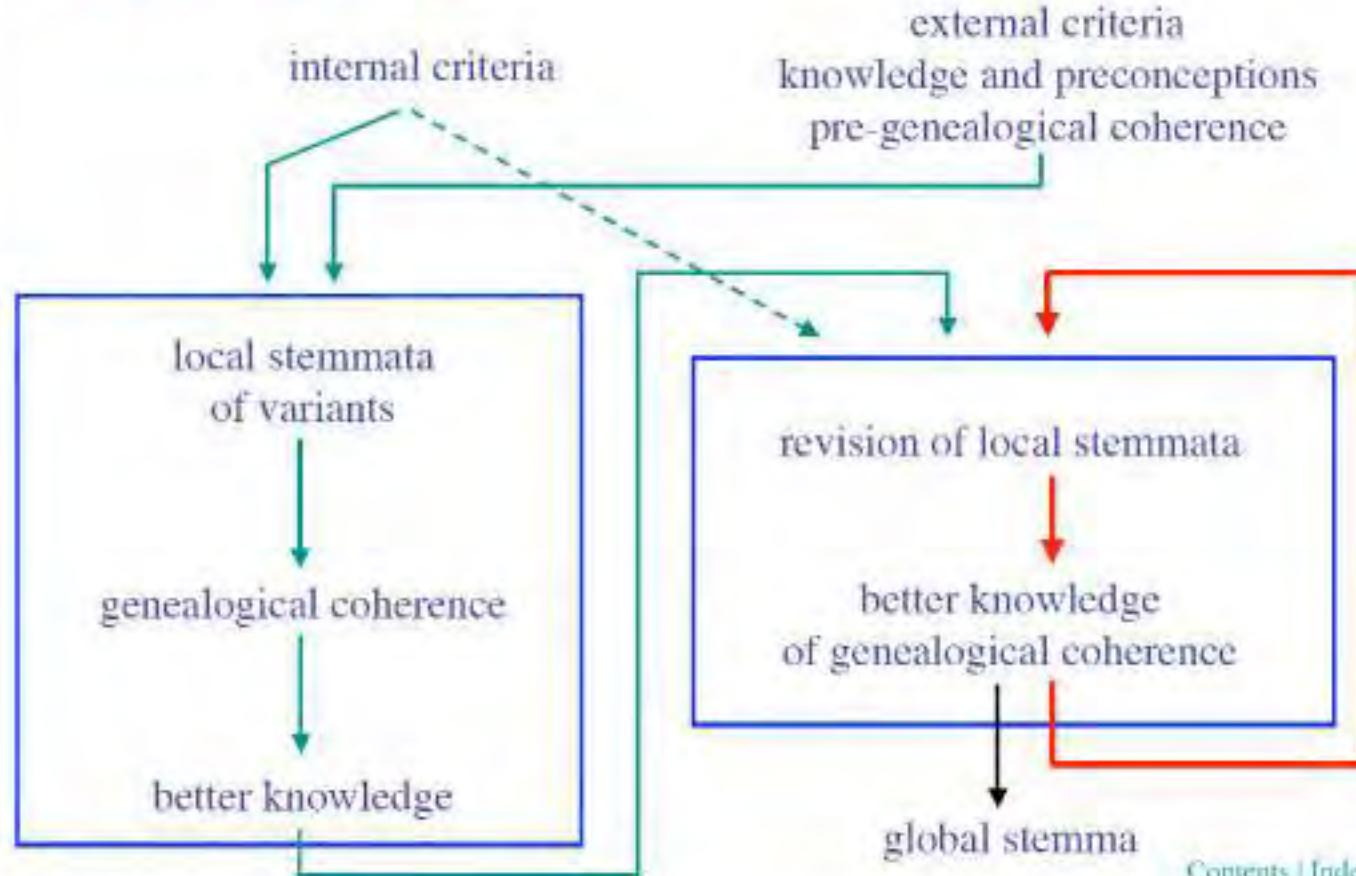
der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften

Academy Project Editio Critica Maior

of the North Rhine-Westphalian Academy of Science and Humanities

<http://www.uni-muenster.de/INTF/>

The iterative process



[Welcome](#)

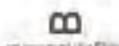
Welcome to the...

[Manuscript
Workspace](#)[ECM](#)[NT Conjectures](#)

This site is devoted to the study of Greek New Testament manuscripts. The New Testament Virtual Manuscript Room is a place where scholars can come to find the most exhaustive list of New Testament manuscript resources, can contribute to marking attributes about these manuscripts, and can find state of the art tools for researching this rich dataset.

[Forum](#)[Blog](#)[Liste](#)

While our tools are reasonably functional for anonymous users, they provide additional features and save options once a user has created an account and is logged in on the site. For example, registered users can save transcribed pages to their personal account and create personalized annotations to images.

[License Agreement](#)[Data protection policy](#)[Legal disclosure](#)[NA28](#)[Collation](#)[Help](#)[About](#)Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Hermann Kunst-Stiftung

Evangelische Kirche
von Westfalen

New Testament Virtual Manuscript Room

[NTVMR Bloggers](#)[Download the CBGM Docker Container](#)

By Greg Paulson, On 04/12/2012 12:19

There is now a docker container available for the Coherence-Based Genealogical Method (CBGM) for...
[Read More »](#)

[Remarks on Carlson, "A Bias at the Heart o...](#)

By Greg Paulson, On 26/03/2011 10:27

Just recently, Stephen Carlson's article, "A Bias at the Heart of the Coherence-Based Genealogical..." [Read More »](#)

[Gospel Lectionary for Sale](#)

By Greg Paulson, On 03/05/2011 11:42

[Update July 18, 2020 - L1996 is no longer a private sale, but is now being auctioned...](#) [* Read More »](#)

[Änderung der Transkripte: ΤΓ > ΤΤ](#)

- 1870 (31870) ↗
- 1458 (31458) ↗
- 241 (30241) ↗
- 2138 (32138) ↗

Activities

Katrin Maria Landefeld

Replied to Jacopo Marcon's forum post in Page 750 (folio 034r).

Monday, February 01, 2021

RE: GA 1919, Page 1G 1300 (f. 061v)

Thanks for the note! I've corrected it.

Jacopo Marcon

Wrote a new forum post in Page 750 (folio 034r).

Monday, February 01, 2021

GA 1919, Page 1G 1300 (f. 061v)

Verse previously indexed by another user. To be corrected as follows: Rom 13:12-14

Katrin Maria Landefeld

Replied to Jacopo Marcon's forum post in Page 750 (folio 034r).

Wednesday, January 27, 2021

RE: 31919 (1819) Page 900 (folio 041v) Indexing

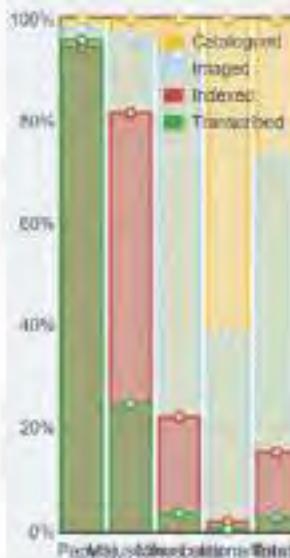
Thanks, I've corrected it.

Katrin Maria Landefeld

Replied to Jacopo Marcon's forum post in Page 750 (folio 034r).

Wednesday, January 27, 2021

Statistics - Manuscript Pages



- Papyri
 Majuscules
 Minuscules
 Lectionaries
 Totals

- Papyri
 Majuscules
 Minuscules
 Lectionaries



User Statistics

Top users out of 12. Ranking is based on participation and contribution.

Jacopo Marcon

Rank: 1

Contribution Score: 2 (Total: 10)

...the uses of the single text of the Nestle-Aland editions, and of the Münster *Editio Critica Maior*, do not depend on our accepting it as a precise reconstruction of a presumed first century original. There is another way of thinking of this text, which might reflect more closely the historical uncertainties about its origins and also provide a more fruitful perspective for his readers. One could think of this text as *the text that best explains all the extant documents*. (Robinson 2000)

distributio sive dissolutio

Reading On Not Writing a Review about Mirador; Mirador, IIIF, and the Epistemological Gains of Distributed Digital Scholarly Resources

Share:

[Start Submission](#)[Become a Reviewer](#)

Download A- A+

JUMP TO: [DISCUSSIONS](#)

Abstract

Mirador at First Glance

How not to write a review for Mirador

Mirador as an Argument for Distributed Scholarly Resources

Mirador as Part of an Ecosystem of Digital Scholarly Resources

Building a Digital Edition with Mirador

Along the Seams of Mirador

Conclusion: The Risks to Mirador's Distributed Worldview

Additional File

Review Articles

On Not Writing a Review about Mirador; Mirador, IIIF, and the Epistemological Gains of Distributed Digital Scholarly Resources

Author: Joris van Zundert

Abstract

This piece mushroomed from a simple enough looking suggestion to write a review about Mirador, a viewer component for web based image resources. While playing around and testing Mirador however, a lot of questions started to emerge—questions that in a scholarly sense were more significant than just the functional requirements of textual scholars and researchers of medieval sources for an image viewer. These questions are forced upon us because of the way Mirador is built, and by the assumptions it thereby makes—or that its developers make—about its role and about the larger infrastructure for scholarly resources.

“Distributed open digital editions improve quality, and higher quality information advances knowledge. [...]

The primary epistemological scholarly gain seems to be in better, more specific support for quality knowledge and expertise.”

“My second contention in support of distributed information is related to distributed knowledge, also known as group knowledge or, indeed, ‘wisdom of the crowd’. [...]

It is a well-known fact that distributed knowledge adds up to more than local or individual knowledge.”

Joris van Zundert, DM 11 (2018)

St Patrick's epistles

Transcriptions of the seven medieval manuscript witnesses

[Home](#)[Manuscript witnesses](#) ▾[Introduction](#)[About](#)[Compare transcriptions](#) ▾

Electronic transcription of the D-text of St Patrick's Confessio and Epistola

[Transcription view](#)[Canonical view](#)[About the manuscript](#)

The chapter, page and line numbers of White's 1905 edition are indicated in **square brackets**. These are the canonical numbers of the text which are still in use today. The chapter numbers are hyperlinks pointing to the chapter of Bieler's edition on the *Saint Patrick's Confessio* website.

Hide the **canonical numbers from White's edition**

The diplomatic transcription of the manuscript follows the text layout of the manuscript witness. Folio, column and line numbers of the manuscript are indicated in **(round brackets)**. Marginal notes and additions are indicated by an asterisk *. The folio numbers are hyperlinks pointing to the folio of the manuscript on the *Saint Patrick's Confessio* website.

Hide the **folio and line number from the MS**

(22r) [2]

(22ra)

- (1) **incipit** n; libr; sancti p^{tr}cii episcopi
 (2) [235.02] ego p^{tr}cii s peccator rst,
 (3) cissimus et minim^s om
 (4) ni^um [235.03] fidelium et conTempTibilis
 (5) sum apud plurimos
 (6) [235.04] patrem h_bbui calponum dia
 (7) conum f_blum quendam poTTi
 (8) presbyteri [235.05] qui fuit uico bannauem
 (9) Taberniae uillulam enim prope [235.06] h_bb^ui,
 (10) ubi ego capturam dedi [235.07] Annorum
 (11) eram Tunc fere xui deum uerum lg
 (12) norabam et [235.08] hiberione in captiuita
 (13) te adduct^s sum cum tot milia
 (14) hominum [235.09] secundum merita nostra
 (15) quia a deo recessimus et praecepta eius non
 [235.10] c^us
 (16) todium^s et sacerdotibus nostris
 (17) non oboedientes fuimus qui [235.11] nostram sa
 (18) Ptem admonebant et dominus indux
 (19) it super nos iram [235.12] animacionis sue
 (20) et dispersit nos in genib^us multis etiam
 (21) usque ad ultimum [235.13] terrae ubi nunc

(22rb)

- (1) incredulitatis meae ut [235.14] serorem ora
 (2) rem diliacta mea ut confirmarem toto cor
 (3) de ad [235.16] dominum deum meum qui respexit
 h^umilitatem
 (4) meam et miserTus est [235.17] adolescentiae ignoran
 (5) tiae meae et custodiuuit me ante quam [236] [236.01]
 scj
 (6) rem eum et ante quam saperem uel distinguerem
 (7) inter bonum et malum [236.02] et muniuit me et con
 (8) sulaTus est me ut pater filium [Chap. 3] [236.03]
 unde autem Ta
 (9) cere non possum neque expedit quidem TanTa
 (10) [236.04] beneficia et Tantam gratiam quam mihi dig
 (11) natus [236.05] in terra captiuitatis meae quia haec
 est re
 (12) tr_bb^ut,o mea nostra ut post [236.06] correptionem
 uel ag
 (13) nitionem dei exaltare et confteri mirabili_b eius
 (14) [236.07] coram omninaTione quae est sub omni
 caelo
 (15) [Chap. 4] [236.08] quia non est alius deus nec
 umquam fuit nec ante

Litmus IV: Distinctio 1 [Amanu Transcription]

Diplomatic Transcription

By William de Rothwell

Edited by Jeffrey C. New

Dates: 25-26-27 Nov 2009 | Session: 09.20.09

Cänge et al. / *Phenomenon* - verhandlungen, Praktiken, Kritik 10 (2018) 1-168

—LICHEN Publications 2004 P-02200002 Lichen & Colette Economic Information -Technological Services

[View Details](#)

170

Conseil qui l'apprécie et le soutient. Il a été nommé à la tête de la délégation française au Sommet de l'ONU sur les changements climatiques.

1993-1994 Year Book 228-402-280, 1994-1995 Year Book 228-402-280

where λ is the formal parameter.

The second-best option is to take the machine off the market.

Следует отметить, что введение в практику санаторно-курортного лечения

«**Следует добирать машину / Дороги хороши, пока машины хороши**»

apenas é lata a nível das estruturas de apoio ao raciocínio e à argumentação.

Использование вспомогательных методов в изучении языка

©2016 Meijer, Inc. Meijer's liquid calcium-free Kraft 100% Barley Milk is made with 2% milk.

Таким образом, в основе концепции социальной политики лежит идея о том, что социальная политика

Uma vez que o resultado da operação é conhecido, pode-se proceder ao cálculo das taxas de juros.

предложено член Всесоюзного парламента от Калмыкии. Е.

[View] [Edit] [Print] [SV187ms]

Lectio 1, de Fide.

[Quaestio: utrum in causa iudiciali fidel contra traditionem pure humanitus adinventam iudex idoneus ferret pro fide sententiam]

- 1 Circa prologum Sententiarum¹¹ in quo MAGISTER dicit quod intentionis suae est " munire Davidicam turim vel polius munitem ostendere clypeis etc, quaero istam questionem: utrum in ¹² causa iudiciali fidei contra traditionem¹³ pure humanitus adinventam iudex idoneus ferret pro fide sententiam." ■

[Comments](#) [Manuscript Images](#) [Page/Text Tools](#) [How To Cite](#)

[Conclusio]

- 2 Et in primis protestatur quod fides non subicitur humano iudicio, et haec est una conclusio. Pater quia fides est

Mod. Text View Manuscript Text Plain-Text

[Base Text](#)[Comparison Text](#)[Generate](#)

Base Text: critical

Circa prologum Sententiarum in quo Magister dicit quod intentionis suae est munire Davidicam turim vel polius munitem ostendere clypeis etc, quaero istam questionem: utrum in causa iudiciali fidei contra traditionem pure humanitus adinventam iudex idoneus ferret pro fide sententiam.

Comparison: reims

Circa prologum Sententiarum [magister ostendit](#), in quo Magister dicit quod intentionis suae est munire Davidicam turim vel polius munitem ostendere clypeis etc, [quaero](#) istam questionem: [utrum in causa iudiciali fidei contra traditionem pure humanitus adinventam iudex idoneus ferret pro fide sententiam.](#)



iode
Schriften des Instituts für Dokumentologie und Editorik



ROMAN BUEHLER · MARTINA BÜRGEMEISTER · HELMUT W. KUGG
FREDERIKE NEUBER · GERLINDA SCHNEIDER (EDS.)

DIGITAL SCHOLARLY EDITIONS AS INTERFACES

SCHRIFTEN DES INSTITUTS FÜR DOKUMENTOLOGIE UND EDITORIK 19

Critical Editions and the Data Model as Interface

Hugh A. Cayne

Abstract

Critical editions of classical texts pose unique design problems that highlight the importance of the editor's commitment to the success of the editor. This article discusses the issues involved in creating these solutions and proposes a method for creating logical critical editions that distinguish the editor's data model, thereby enabling a standard and powerful interface for reading digital critical editions. It presents the results of experiments with this method that are being undertaken by the Digital Latin Library project, a joint effort of TextGrid for Classical Studies, the American Academy of Classics, and the Renaissance Society of America.

There are many interfaces involved in the creation and use of digital critical editions. Not just the ones presented to readers, but those in play in the data formats used and between the layers of software employed to realize the "user interface". As a beginning, it is worth summarizing some of the functions of interfaces:

- 1 They hide implementation details and complexity
- 2 They serve as a contract governing the interaction between two parties
- 3 They serve as generalizable protocols

These functions are obviously interrelated. Interfaces define rules for interaction between two parties (parties that may be human or machine). These rules pin down the set of things one party can ask another to do, and because they enforce that set of interactions, they (ideally) make for a reproducible and easy-to-test protocol which can be used across a variety of similar systems. Critical editions, as they exist in Classics, have a relatively standard form: a list is presented at the top of the page, while at the foot, there are notes keyed to the line or other numbered section and to the specific word or phrase affected. These notes often repeat terms found in the manuscript tradition of the text, the conjectures of previous editors, and inferences by the editor which they see not confident enough to place in the main list, and other notes that elucidate how the editor established his main text. As a very small example, take R.A.B. Mynors' Oxford Classical Text of Vergil's *Elegies*, poem 1, line 59. The text has:

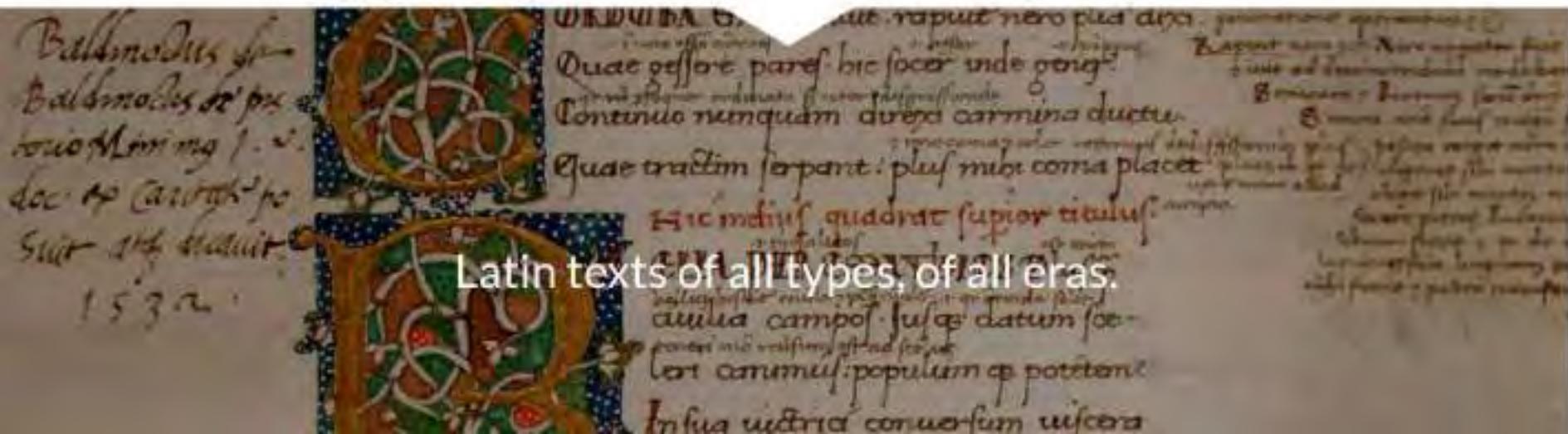
*Aenei levus ergo possestur in ardentem veru
(So many there will the agile dogs chase to burn)*



Our two-fold mission

Publishing and curating critical editions of Latin texts, of all types, from all eras, and facilitating an ongoing scholarly conversation about these texts through open collaboration and annotation.

Facilitating the finding and, where openly available and accessible online, the reading of all texts written in Latin.



digital textual criticism

achievements and future challenges

- full documentation of the textual tradition
 - material (facsimiles)
 - descriptive (catalogue & meta data)
 - contents (transcripts)
- progressive, collaborative analysis & enrichment
 - critical annotation
 - contextualisation & linking to external knowledge bases
 - embedding of external resources
- formalisation of critical methodology
 - full & consistent record of variance
 - transparent & revisable classification & evaluation
 - data driven & controlled constitution of the critical text & apparatus



“An *apparatus criticus* is a list of the MS. variations, with occasional remarks thereon.

Only men of the highest moral character, religion, and social grace can produce one satisfactorily.”

Essays in Honour of Gilbert Murray (1866-1957)



The success of a critical edition relies on its ability to connect a system of data. With computer-assisted collation methods and full-text transcriptions, the process that leads to a critical text becomes comprehensive, thorough, and more transparent to the reader.

In consequence, the critical text turns into a window through which we can observe the circumstances and the intervention of many of the agents that made it possible for us to engage with the texts.

Bordalejo & Vázquez, *You're Collating Just Fine and Other Lies You've Been Telling Yourself*. Digital Medievalist 14 (2021)

... variants come in all sorts of colours and flavours, not in the tame forms presented in the regularized apparatus, but in the fauvist diversity of their original spellings and bewildering word rearrangements. My critical text aims to highlight variance, not to mask it.

Bordalejo, *Well-Behaved Variants Seldom Make the Apparatus: Stemmatia and Apparatus in Digital Research*. Digital Medievalist 14 (2021)



František Kupka, The First Step (from 1909)

PHILOLOGY AND CRITICISM

A Guide to *Mahābhārata*
Textual Criticism



Vishnu Adluri and Jaydeep Bhattacharjee







DIXIT 2 Club Lecture (2/3) | Langes Schwert Köln - Sword Fight Demonstration



Attribution

[+ Kommentar](#) [Teilen](#) [PDF herunterladen](#)

177 Aufrufe



Veröffentlicht am 17.04.2016
Rechte vorbehalten
Digitierung: Kult. Dienstleistungen Digital Editions 2016
1088 von 1099 Seiten in 1200x800 Pixeln mit 800 dpi

Dokument

Nachwies Video



DIXIT 2 Club Lecture (1/3) | Frank Christian Staffel - My 10 Minutes of Fame with Creative Commons
mit Untertiteln



DIXIT 2 Club Lecture (1/3) | Frank Christian Staffel - Accidental Editors and the Crowd
mit Untertiteln



Nike griffith / fast motion with strong & violent Langes Schwert
mit Untertiteln



Digital Humanities in Practice:
Spatial Humanities & Social
Justice
mit Untertiteln



Digital Humanities in Practice:
Visualizing Text
mit Untertiteln



Langes Schwert und Ringe
mit Untertiteln



The Vatican's Secret Archives
mit Untertiteln



Weston Library Digital Archiving
Project
mit Untertiteln



DAMARIS Fight Club Cologne
mit Untertiteln



Advances in Digital Scholarly Editing

Papers presented at the DiXiT conferences
in The Hague, Cologne, and Antwerp

Edited by Peter Boot, Anna Cappelletto, Wout Dillen, Franz Fischer, Aodhán Kelly, Andreas Mertgens, Anna-Maria Sichani, Elena Spadini & Dirk van Hulle | 2017

ISBN: 9789088904837

Imprint: Sidestone Press | Format: 182x257mm | 476 pp. |
Language: English | 113 files, (hc) | Category: digital
scholarly edition, critical edition, textual scholarship, tool,
scholarly editing, software, technology, society, data, digital
humanities, archive, media, digital turn | [download cover](#)

Buy options

€ 49.95 Paperback + Free PDF

[Add to cart](#)

€ 169.00 Hardback + Free PDF

[Add to cart](#)

€ 9.95 Ebook only (PDF)

[Add to cart](#)

€ 0.00 Read online for free

[Read online](#)

[View all books by subject](#)

[Search all books](#)

[Abstract](#)

[Contents](#)

[About the author/editor](#)

Accidental editors and the crowd

Ben Brumfield

Club lecture given at 'Academia, Cultural Heritage, Society' DiXiT Convention, Cologne, March 14-18, 2016.¹

Thanks to DiXiT for bringing me here and thank you all for coming. All right, my talk tonight is about accidental editors and the crowd. What is an accidental editor? Most of you people in this room are here because you're editors and you work with editions. So I ask you, look back, think back to when you decided to become an editor. Maybe you were a small child and you told your mother, 'When I grow up I want to be an editor.' Or maybe it was just when you applied for a fellowship at DiXiT because it sounded like a good deal.

The fact of the matter is there are many editions that are happening by people who never decided to become an editor. They never made any intentional decision to do this and I'd like to talk about this tonight.

Some references...

My articles:

- Features and Functionalities, in: *Speculum* (2017), <https://doi.org/10.1086/693823>
- Critical Apparatus, in: *Digital Classical Philology* (2019), ed. Berti (2019), <https://doi.org/10.1515/9783110599572-012>
- Representing the critical text, in: *Handbook of Stemmatology Handbook*, ed. Roelli (2020)
<https://doi.org/10.1515/9783110684384-007>

Bordalejo, Stemmata & Apparatus in Digital Research, in: *Digital Medievalist* (forthcoming), <https://journal.digitalmedievalist.org>

Cappelotto, From codex to apps, in: *Umanistica Digitale* (2020), <http://doi.org/10.6092/issn.2532-8816/11459>

Van Zundert:

- Barely beyond the book?, in: *Digital Scholarly Editing*, ed. Pierazzo/Driscoll (2016), <http://books.openedition.org/obp/3402>
- Distributed Digital Scholarly Resources, in: *Digital Medievalist* (2018), <http://doi.org/10.16995/dm.78>

Various authors in:

- Digital philology: new thoughts on old questions, ed. Cipolla (2018), <https://www.libreriauniversitaria.it/digital-philology-new-thoughts-on/libro/9788862929820>
- Textual philology facing ‘Liquid Modernity’, *Storie e Linguaggi* 5.1 (2019), ed. Chegai et al.,
<http://ojs.webster.it/Sel/issue/view/17/showToc>

Witt and Cayless in:

- Interfaces, ed. Bleier et al. (2018), <https://www.i-d-e.de/publikationen/schriften/bd-12-interfaces/>



Open Access. Veröffentlicht von De Gruyter Saur 2018

Digital Classical Philology and the Critical Apparatus

Aus dem Buch Digital Classical Philology

Franz Fischer

<https://doi.org/10.1515/9783110599572-012>

Zitieren

Citations

2

Kapitel downloaden (PDF)

Aus dem Buch



Digital Classical
Philology

Buch durchsuchen



Kapitel in diesem Buch (24)

Frontmatter

Editor's Preface

Preface

Contents

Introduction

Franz Fischer Digital Classical Philology and the Critical Apparatus

Abstract: The critical apparatus has been trade mark for classical philology ever since the development of the genealogical method and the establishment of the historical-critical edition. Its purpose is to justify the *textus constitutus* by displaying all significant variations in the history of a classical text and thus